



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
SoSe 2019

**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Inhaltsverzeichnis

Sprachen	3
Religionswissenschaft	9
Altes Testament	16
Neues Testament	26
Kirchengeschichte	34
Systematische Theologie	44
Praktische Theologie	54
Religionspädagogik	59
Exkursionswoche 11.06.-14.06.2019	68
Interdisziplinär	74
Angebote anderer Fakultäten	83
Register der Veranstaltungsnummern	85
Titelregister	87
Personenregister	89
Abkürzungen	91

15556

Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

0-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen, Juristischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. In stetem Wechsel sollen zu gleichen Teilen Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Altertumswissenschaften und zu dem Themenfeld „Heteronome Texte in Antike und Mittelalter“ angeboten werden. Das Programm der Ringvorlesung wird über Friedolin und auf der Homepage des IAW veröffentlicht. Gäste aus der Theologischen, Juristischen und Philosophischen Fakultät sind herzlich willkommen.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

158570

Aramäische Lektüre: Targume

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 168
	wöchentlich	c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Um die Vermittlung des Bibeltextes in einer aramäischsprachigen Umwelt zu erleichtern, wurden seit dem 2. Jh. v. Chr. die sogenannten Targume verfasst. Es handelt sich dabei teils um wortgetreue Übersetzungen, teils um erläuternde Paraphrasen des hebräischen Textes, deren bedeutendste unter den Namen Onkelos (zum Pentateuch) und Jonathan (zu den Propheten) bekannt sind. Im Kurs werden ausgewählte Targumtexte gelesen und mit ihren hebräischen Vorlagen konfrontiert. Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse im Hebräischen und Biblisch-Aramäischen (alternativ auch Syrisch-Aramäisch).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2; The E4; Arab S5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwarz, Julius	

1-Gruppe	18.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
		Tutor: Julius Schwarz	
2-Gruppe	17.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
		Tutor: Florian Simon	

60142

Griechisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The Gr I	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren griechischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege. Ferienkurs Griechisch: 23.09. - 02.10.2019

Bemerkungen

Arbeitsaufwand mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium

Nachweise

Griechischkenntnisse Modul: The Gr I

126466

Intensivkurs Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne			
1-Gruppe	23.09.2019-02.10.2019	KA 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E003		
	Blockveranstaltung		Fürstengraben 6		

77178

Tutorium Griechisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Hallecker, Josephine		
1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	
2-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

159251

Griechische Lektüre: Die Apostelgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Dr. phil. Kochs, Susanne			
zugeordnet zu Modul		The WP1			
1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die Apostelgeschichte beschreibt einen Zeitraum von etwa dreißig Jahren von der Gründung der ersten Gemeinde in Jerusalem bis zur Gefangenschaft des Paulus in Rom. Geographisch bewegt sie sich dabei in den Gebieten des östlichen und nördlichen Mittelmeerraumes. Die Apostelgeschichte ist kein rein historiographisches Werk. Sie hat eine zentrale theologische Dimension, die sich im Wirken des Heiligen Geistes manifestiert. Im Rahmen der Lektüreübung werden wir die acta apostolorum – so der lateinische Titel – zum einen als Geschichtswerk lesen, das uns einen Blick auf historische Geschehnisse eröffnet. Zum anderen werden wir uns die ausgewählten Texte natürlich unter dem Aspekt ihrer theologischen Zielsetzung erarbeiten. Wer sowohl ein inhaltliches Interesse an der Apostelgeschichte hat als auch seine griechische Sprachfähigkeit lebendig halten möchte, ist herzlich willkommen.

Nachweise

Module: The WP1, Wahlbereich Diplom

60141

Latein II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Latein I des Wintersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren

Bemerkungen

mind. 6 Std. Selbststudium/Woche; zzgl. ein verpflichtendes Tutorium

Nachweise

Latinum

77179

Tutorium Latein

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lienhop, Gesa / Wendler, Franz	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	11.04.2019-11.04.2019 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
		Ersatztermin für 08.04.	

2-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Tutor Franz Wendler	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	---	--

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

159252

Lateinische Lektüre: Lateinische Texte zur Kirchengeschichte aus 2000 Jahren (Teil I: Alte Kirche)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The M20, The B9, The B4.3, BA_RW_3a	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 163
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Die Übung des Sommersemesters wird ein erster Teil einer Lektüriereihe sein, die im Wintersemester (Teil II: Mittelalter und Reformation) fortgesetzt wird. Aus folgenden Themengebieten werden wir gemeinsam zentrale lateinische Texte lesen, die zum Grundkanon der Kirchen- und Theologiegeschichte zählen: Christenverfolgungen – Häresie und Orthodoxie im 2. Jahrhundert – Christliche Apologetik – Bekenntnisse und Bekenntnisbildung – Konstantinische Wende – Arianischer Streit – Christologischer Streit – Augustinus – Pelagianischer Streit. Grundlage der Lektüre wird eine völlig neue Textsammlung sein, die im Fachbereich Kirchengeschichte / Patristik unserer Fakultät erarbeitet wurde und im Rahmen dieser Lehrveranstaltung erprobt werden soll. Sie erschließt die wichtigsten lateinischen Quellentexte der Kirchengeschichte, die die Studierenden der theologischen Studiengänge (im Original) kennen sollten. Daher bietet die Lektüreübung sowohl Examenskandidaten als auch allen anderen Studierenden zum einen die Möglichkeit, sich einen kirchenhistorischen Überblick zu verschaffen, zum anderen, die lateinische Sprachfähigkeit lebendig zu halten.

Nachweise

Module: DA KG; BA RW 3; DB KG; The B4.3; The M20; The B9; The WP1, Wahlbereich Diplom

145046

ASQ OrientSpl Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Multhoff, Anne	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl	

0-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45 Zwätzengasse 4, 1. OG, Besprechungsraum
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch unübersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der Kurs vermittelt die Grundlagen der arabischen Schrift, Laut- und Formenlehre und richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ECTS angeboten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler. Teilnahmevoraussetzungen: keine. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

145375

ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kilargiani, Mariam	
zugeordnet zu Modul	OrientSpII	

0-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019	Mo 12:15 - 13:45
	wöchentlich	Zwätzengasse 4, 1. OG, Besprechungsraum

Kommentare

Die Kenntnis orientalischer Sprachen ermöglicht es dem Nichtarabisten sich Quellen orientalischer Sprachen zu bedienen, wie z. B. Klassisches Arabisch, Syrisch-Aramäisch sowie Altäthiopisch (Ge'ez). Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt sowie der Nichtmuslime in arabischsprachigen Ländern. Das immense, größtenteils noch unübersetzte Textcorpus ist für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen von besonderem Interesse. Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden. Das Altäthiopische (Ge'ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge'ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums ist ein Studium des Altäthiopischen unerlässlich. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfasst 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) oder ein Folgekurs (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: Klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Teilnahmevoraus. Kurs II: keine/Kurs II Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Religionswissenschaft

159489

Einführung in den Buddhismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, MA_RPh_RG, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_5, LRW22, MA RW22, BA_RW_RG6	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die buddhistische Lehre geht von einer spezifischen Fragestellung aus: Wenn das Leben „Leid“ ist, wie kann ich dann den Kreislauf des Leidens verlassen und in das Nirvana eingehen? Ausgehend von dieser Frage wird der Buddhismus vorgestellt. Dazu werden zunächst die hinduistischen Grundlagen angesprochen, aus denen heraus die genannte Fragestellung historisch gesehen verständlich wird: Was ist der Lebenskreislauf? Was ist Leid? Und was meint „ich“? Ausgehend von dieser Kernfrage hat sich die Religion in vielfältigen Formen und Gestalten verwirklicht. Diese Linien werden in der Vorlesung insbesondere anhand von zentralen Texten (auch Filmen oder Gegenständen) nachvollzogen, die in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden. Welche Konturen bilden sich heraus? Welche neuen Fragestellungen entstehen? Diese Vorlesung wird unterstützt, begleitet und durch weitere Perspektiven ergänzt von dem Seminar, das Dr. Thanh Ho in diesem Semester geben wird.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung und intensive Beschäftigung mit dem Reader

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_RG6, BA_RW_5, MA_RW_22 und LRW_22, BA_RW_21, BA_RW_21.1; BA_RW_22, MA_RPh_RG; LA_Phi 2.2 und 2.4; Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Literatur: Mehlig, Johannes, Weisheit des alten Indien, Bd. 2 Buddhistische Texte, Leipzig/Weimar 1987; Hutter, Manfred, Das ewige Rad, Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001

159494

Heilige Texte - Der Koran

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_SYS, BA_RW_RG3, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, LRW22, MA RW22, BA_RW_6a, BA_RW_4, BA_RW_SY6	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der Koran ist die Grundlage des Islams schlechthin: Historisch bildet er den Anfangspunkt dieser Religion, theologisch ist er das unangefochtene Fundament und für den gesamten Bereich der Ordnungen des richtigen Verhaltens bietet er den Ausgangspunkt der weiteren ethischen wie rechtlichen Erörterungen. Zugleich ist er heiliger Text in reinsten Form. So wird in Analogie zur Menschwerdung Gottes im Christentum in Bezug auf den Islam formuliert, Gott sei quasi „Buch“ geworden, insofern sich seine Offenbarung in diesem Koran niederschlägt. In der Vorlesung wird der Koran insgesamt aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Den Schwerpunkt bildet dabei die – auch aus formalen bis hin zu ästhetischen Gründen – zentrale zweite Sure. Diese wird weiterhin in ihrem interreligiösen Zusammenhang von Judentum und Christentum ausgelegt, sowie in ihrem kunstvollen Aufbau gezeigt. Diese Veranstaltung ist bewusst als weitere Veranstaltung zum Thema „Islam“ konzipiert und in diesem Sinn auch als Einführungsveranstaltung möglich. Der eigentliche Überblick zu den Heiligen Texten wird im entsprechenden Seminar gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung und Beschäftigung mit dem Reader

Nachweise

Klausur Module: BA_RW_SY6; BA_RW_4; BA_RW_6; MA_RW_22; LRW 22 ; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RPh_SYS; BA_RW_RG 3

Empfohlene Literatur

Schmitz, Bertram, Der Koran, Sure 2 Baqara – Ein religionswissenschaftlicher Kommentar, Stuttgart 2009; Zirker, Hans (Übersetzung und Einleitung), Der Koran, Darmstadt 2003

159495

Heilige Texte - im Überblick

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, BA_RW_6a, LRW22, MA_RPh_SYS, BA_RW_SY6, MA RW22	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In dem Seminar „Heilige Texte“ werden die Texte und Textsammlungen verschiedener Religionen behandelt. Dieser Rahmen kann auch – je nach Interesse der Teilnehmenden – deutlich über die so genannten Fünf Weltreligionen hinausgehen. Grundsätzlich ist der Ablauf des Seminars so geplant, dass für die einzelnen Religionen zunächst je eine allgemeine Einführung zum Inhalt, der Bedeutung und der historischen Einordnung der Schriften bzw. Schriftensammlungen gegeben wird und in den darauffolgenden Sitzungen spezifische Teile aus den entsprechenden Schriften vorgestellt, gelesen und diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Hausarbeit oder verschriftlichter Vortrag Module: Seminar: MA_RW_22; BA_RW_SY6; MA_RPh_SYS; LRW_22; MA_RPh_RG Übung: BA RW 6

Empfohlene Literatur

Frenschkowski, Marco, Heilige Schriften der Weltreligionen und religiösen Bewegungen, Wiesbaden 2007; Tworuschka, Udo (Hg.), Heilige Schriften – Eine Einführung, Darmstadt 2000

158973

Die Offenbarung des Johannes und die Bhagavadgita – Einführung in zwei Texte aus unterschiedlichen religiösen Traditionen und ihre Rezeptionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_6a, BA_RW_4, BA_RW_SY6	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 ACHTUNG: Wegen der Semestereröffnung am 09.04. beginnt die LV am 16.04.!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Offenbarung des Johannes und die Bhagavadgita sind Beispiele für heilige Texte, die eine sehr breite Rezeption in verschiedenen religiösen Traditionen erfahren haben. Im Seminar ist eine Einführung in den Aufbau, die Entstehung und ggfs. Überlieferungsgeschichte dieser Texte geplant. Die Inhalte werden durch gemeinsame Lektüre erarbeitet. Im zweiten Teil des Seminars stehen ihre jeweilige Rezeptionsgeschichte und ihre Bedeutung für die jeweiligen Religionen im Mittelpunkt. So haben z.B. die Zeugen Jehovas und verschiedene apokalyptische Bewegungen die Offenbarung rezipiert. Für viele neuere religiöse Bewegungen, z.B. die ISKCON-Bewegung (ehemals Hare Krishna), aber auch Mahatma Gandhi war die Bhagavadgita wichtiger Grundlagentext. Das Ziel des Seminars ist die Kenntnis der Grundaussagen und ihre Wahrnehmung als Quelle einer spezifischen Religionsgeschichte.

Bemerkungen

zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1, 5-2 Std.

Nachweise

Referat im Seminar, schriftl. Seminararbeit oder verschriftl. Präsentation nach Modulkatalog Module: Seminar: BA_RW_SY6; BA_RW 4; BA_RW21; BA_RW 21; BA_RW 21.1; BA_RW 22; Übung: The B4.2; BA_RW 6

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

159498

Arabisch für Religionswissenschaftler

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00 Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Arabisch gehört neben Chinesisch und Sanskrit zu den drei klassischen Sprachen der Religionswissenschaft. Als Literatursprache des Islams verbindet es seit Entstehung dieser Religion die gesamte muslimische Kultur- und Religionswelt miteinander. Da in diesem Semester zugleich in der Vorlesung „Heilige Texte“ der Koran zugrunde gelegt wird, bietet sich diese Veranstaltung als Ergänzung und Vertiefung an. – Die Vorgehensweise einer solchen religionswissenschaftlichen Spracheinführung hatte sich bereits im Jahr zuvor bei Sanskrit sehr bewährt. Der Einführungskurs möchte die Grundlagen vermitteln, mit dieser an sich sehr komplexen Sprache auf praktische Weise für die Religionswissenschaft konstruktiv umzugehen. Dafür werden elementare Momente der Sprache selbst (Geschlechtszuordnung, Flexionssystem, Lexik, Liaison) vorgestellt. Zudem wird eine Hinführung zur arabischen Schrift gegeben, die auch zur Fixierung vieler anderer Sprachen verwendet wurde (Indonesisch; Osmanisch) und vielfach noch heute wird (z. B. Persisch/ Farsi). Der Kurs soll damit enden, dass die Teilnehmenden imstande sind, die erste Sure (oder weitere Verse) des Korans mit Hilfsmitteln entsprechend bearbeiten zu können. In dieser Hinsicht ist der Kurs auch pragmatisch und am Arabischen des Korans orientiert. Dieser Einführungskurs richtet sich damit zunächst an Fachwissenschaftler, insbesondere an diejenigen, deren Interesse sich auf den islamischen Raum bezieht, im weiteren aber auch an alle anderen, die am Erlernen von Grundlagen dieser Sprache interessiert sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige aktive Teilnahme

159499

Examenskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram		
1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 14-täglich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	

Kommentare

Das Examenskolloquium bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten zu entwerfen und miteinander zu diskutieren.

159501

Grundlagen der systematischen Religionswissenschaft: Einführung in die religionswissenschaftliche Methodik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Seminar/Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Klemm, Katharina			
zugeordnet zu Modul		BA_RW_2a, BA_RW_All1, BA_RW_All1			
1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1		

Kommentare

Aus der Komplexität von Religion und Religionen entspringen vielfältige Forschungsperspektiven und damit verbunden methodische Erschließungsverfahren. Neben der historisch-kritischen Analyse von Texten steht die „teilnehmende Beobachtung“, der „religionswissenschaftliche Vergleich“, das Interview oder Methoden zur Erschließung sog. nonverbaler Quellen wie Plastiken, Keramiken, Architektur, Landschaft/Umwelt sowie Wand- und Manuskriptmalereien. In diesem Semester besprechen und „üben“ wir die wichtigsten religionswissenschaftlichen Methoden. Ziel des Seminars ist, dass jeder Teilnehmer befähigt wird, abhängig von einer spezifischen Fragestellung, Perspektive und Quelle, die je passende Methode zur Erschließung (von Fragestellung, Perspektive, Quelle) wählen und anwenden zu können.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige, aktive Teilnahme, mündl. Referat, Vor- und Nachbereitung der Texte im Reader

Nachweise

Essay Module: Seminar: BA_RW_All 1, BA_RW 2

159503

Von der Idee zur Form - buddhistische Körperbilder

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA_RW_6a, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_RG6	
1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar untersucht, wie sich religiöse Ideen und Konzepte im sozialen und kulturellen Bereich manifestieren: wie wirken sich beispielsweise überirdische Konzepte von Reinheit, Frömmigkeit und „Gutsein“ auf den menschlichen Körper aus, auf Vorstellungen von männlichen und weiblichen Rollenbildern- aber auch Bilder vom Anderen oder Fremden? Wir betrachten im Seminar sowohl theoretische religiöse Konzepte wie sie uns beispielsweise im Palikanon gegenüber treten, als auch deren materielle Erscheinungsformen in der Plastik, Malerei, Werbung, Film sowie deren sozialen Folgen. Warum sind „gute“ Menschen schön? Ist der Buddhismus sexistisch? Warum boomt das Geschäft mit whitening creme in Südostasien und mussten die sunnitischen Rohingya aus dem buddhistischen Myanmar fliehen?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat

Nachweise

Hausarbeit od. verschriftlichtes Referat Module: Seminar: BA_RW_RG6; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.4, Übung: BA_RW_6

159504

Die großen ostasiatischen Religionen - Menschenbild und Weltsicht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, BA_RW_RG4, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA_RW_4, BA_RW_SY6	

1-Gruppe	03.05.2019-03.05.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	04.05.2019-04.05.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
	21.06.2019-21.06.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	
	22.06.2019-22.06.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Zentrum stehen die großen traditionellen chinesischen Religionen: Ahnenkult, Konfuzianismus, Taoismus. Wir untersuchen dabei vor allem ihre Entstehung, ihre Struktur, ihre Auffassung von Mensch und Gemeinschaft und die daraus resultierenden Heilswege. Wir betrachten aber auch das Eindringen, die Weiterentwicklung und die Inkulturation des indischen Buddhismus in China, Korea und Japan. Weiter werfen wir in diesem Seminar als Kontrast einen Blick auf die lange Tradition des Schamanismus in Ostasien sowie auf die Sonderform des Shinto in Japan.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige., aktive Teilnahme, mündl. Referat, Vor- und Nachbereitung der Texte im Reader

Nachweise

Hausarbeit od. verschriftlichtes Referat Module: Seminar: BA_RW_SY 6; BA_RW_4; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.4; BA_RW_21; ,BA_RW_21.1; BA_RW_RG 4, BA_RW_22

159506

Interreligiöse und interkulturelle Beziehungen und Konflikte in Afrika am Beispiel Äthiopiens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Benti, Ujulu Tesso	
zugeordnet zu Modul	BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_RG4	

1-Gruppe	31.05.2019-31.05.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	01.06.2019-01.06.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	28.06.2019-28.06.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:00	
	29.06.2019-29.06.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In der Gegenwart wird die religiöse Landschaft Afrikas vor allem durch Christentum und Islam bestimmt. Dennoch finden sich weiterhin Einflüsse traditioneller Religiosität. Das Blockseminar wird diese Vielfalt thematisieren und die verschiedenen Religionen und ihr Verhältnis untereinander behandeln. Dazu dient als spezifischer Ausgangspunkt die Gestaltung der Religionen in Äthiopien. Dort finden sich die genannten Religionen zudem in unterschiedlichen Formen und Konfessionen. Dieser Ausgangspunkt wird in Bezug zur religiösen Situation in weiteren ausgewählten Staaten Afrikas gesetzt. Dabei spielen religionswissenschaftliche Darstellungen ebenso eine Rolle wie Fragestellungen der 'Interkulturellen Theologie'. Gegenwärtige Fragen und Problemstellungen werden gegen Ende des Seminars ebenso behandelt wie die Situation von Afrikanern in Deutschland. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende der Theologie und Religionswissenschaft. Sinnvoll ist eine ergänzende Verbindung mit der VL zu Religionen Afrikas, die ebenfalls in diesem Semester als religionswissenschaftliche Veranstaltung stattfindet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, mündl. Referat

Nachweise

Hausarbeit od. verschriftlichtes Referat

Module: Seminar: DRW,BA_RW_RG 4, BA_RW_21 , BA_RW_21.1, BA_RW_22

159508

Die verschiedenen Traditionen innerhalb des Buddhismus – Entstehung und Glaubenspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Ho, Thanh	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_RG6, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.2, BA RW21.1, BA RW21	

1-Gruppe	12.04.2019-12.04.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	13.04.2019-13.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	14.06.2019-14.06.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
	15.06.2019-15.06.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Buddhismus entstand vor etwa 2500 Jahren in Indien. In seinem Ursprungsland hat er heute nur noch wenige Anhänger, in vielen anderen asiatischen Ländern dafür umso mehr. Dabei handelt es sich um Angehörige verschiedener im Laufe der Zeit entstandener Traditionen des Buddhismus, die man Schulen nennt. Die vier größten heute noch existierenden buddhistischen Schulen wollen wir in diesem Seminar näher kennenlernen, nämlich den Theravada-Buddhismus, die je nach Verbreitungsgebiet Chan- oder Zen-Buddhismus genannte Richtung, die Reines-Land-Schule und den Vajrayana-Buddhismus. Wir werden uns mit der Entstehung sowie wichtigen Schriften und Persönlichkeiten dieser vier Schulen ebenso befassen wie mit den von den jeweiligen Gläubigen umgesetzten Lehren und ausgeübten Praktiken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mündl. Referat, aktive Teilnahme

Nachweise

verschriftlichtes Referat oder schriftliche Arbeit nach Modulkatalog Module: Seminar: BA_RW_RG 6, LA_Phi 2.2 und 2.4, BA_RW_21, BA_RW_21.1

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Altes Testament

159189

Einleitung in das Alte Testament I (Pentateuch und Geschichtsbücher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, The M2, The L2.1, The L2, The E2, The B4.3, The B4.2, The L1.3, The B2.1, The B2	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bietet einen grundlegenden Überblick über die Entstehung der erzählenden Bücher des Alten Testaments, also den Pentateuch und die Geschichtsbücher (einschließlich der Bücher 1.-2. Chronik, Esra-Nehemia und 1.-2. Makkabäer). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) sowie eine Gesamtdarstellung der Entstehungsgeschichte der erzählenden Bücher (R.G. Kratz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament bzw. die hier behandelten Bücher (etwa mit Hilfe einer Bibelkunde) lesen. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters auf der Lehrplattform moodle Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std pro Woche sinnvoll

Nachweise

Leistungsnachweis Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The AT/NT 1, The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2.

Empfohlene Literatur

Walter Dietrich u.a., Die Entstehung des Alten Testaments. Neuausgabe, ThW 1, Stuttgart 2014; Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 52016; Reinhard G. Kratz, Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments. Grundwissen der Bibelkritik, UTB 2157, Göttingen 2000; Thomas Römer u.a. (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament, KStTh 1, Stuttgart 92016.

159190

Anthropologie des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The L3.2, The L3.1, The L3, The E3, The B3.1, The B3, The AT/NT2	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum 141 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5) ist die Kernfrage der biblischen Anthro-pologie gestellt, die sich mit Wesen und Stellung des Menschen coram Deo auseinandersetzt. Die Vorlesung wird anhand von Schlüsseltexten aus dem Buch Genesis, aus dem Psalmen und aus der (hebräischen und griechischen) Weisheitsliteratur eine kleine biblische Anthropologie aus alttestamentlicher Perspektive entwickeln. Auf diese Weise soll – unter moderater Einbeziehung neuzeitlicher Perspektiven – ein Einblick in das „biblische Menschenbild“ vermittelt werden, auf das man sich bis in die Gegenwart immer wieder bezieht, wenn es beispielsweise um die Grundlegung einer (evangelischen) Ethik geht. Behandelt werden im einzelnen: Grundbegriffe der alttestamentlichen Anthropologie; der Mensch als Ebenbild Gottes; Sünde und Verfehlung; Schicksal, Leid und Gerechtigkeit und vieles andere. Einbezogen werden darüber hinaus die kultur- und religionsgeschichtlichen Perspektiven, die in den vergangenen Jahren zu einem Boom auf dem Markt der „Anthropologien des AT“ geführt haben (siehe die Sammelbände im Literaturverzeichnis). Hebräisch-Kenntnisse sind nützlich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt. Material zur Vorlesung wird über moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Leistungsnachweis Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DA AT; The AT/NT 2; The B 3; The B3.1; The M18; The E3; The L3; The L 3.1; The L 3.2; The ASQ 5.

Empfohlene Literatur

Angelika Berlejung / Jan Dietrich / Joachim Friedrich Quack (Hgg.), Menschenbilder und Körperkonzepte im Alten Israel, in Ägypten und im Alten Orient, ORA 9, Tübingen 2012; Christian Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament, QD 237, Freiburg i.Br. 2010; Markus Iff / Jürgen van Oorschot (Hgg.), Der Mensch als Thema theologischer Anthropologie. Beiträge in interdisziplinärer Perspektive, BThSt 111, Neukirchen-Vluyn 2010; Bernd Janowski / Kathrin Liess (Hgg.), Der Mensch im alten Israel. Neue Forschungen zur alttestamentlichen Anthropologie, HBS 59, Freiburg i. Br. 2009; Jürgen van Oorschot / Andreas Wagner (Hgg.): Anthropologie(n) des Alten Testaments, VWGTh 42, Leipzig 2015; Silvia Schroer / Thomas Staubli, Die Körpersymbolik der Bibel, Gütersloh 22005; Andreas Schüle, Anthropologie des Alten Testaments, ThR 76 (2011), 399-414; Hans Walter Wolff, Anthropologie des Alten Testaments [1973]. Mit zwei Anhängen neu hg.v. Bernd Janowski, Gütersloh 2010.

159182 Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E2, The L1.3, The L1.1, The L1, The B1	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte Israels von den Anfängen bis zur Zäsur der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Dabei wird es nicht nur um die Ereignisgeschichte, sondern auch um die Religionsgeschichte des Vorderen Orients grob von der Mitte des zweiten bis zur Mitte des ersten Jahrtausends vor Christus gehen, sowie um die Frage, inwieweit beide in den Schriften des Alten Testaments ihren Niederschlag gefunden haben: Grundlegende Überlegungen zur Interpretation biblischer und archäologischer Quellen begleiten die Vorlesung kontinuierlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2-3 Std. pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3;

Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 52016 (oder eine ältere Auflage); I. Finkelstein / N. A. Silberman, Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2002; Chr. Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: E. Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Chr. Frevel, Stuttgart u.a. 82012, 701–870; N. P. Lemche, Die Vorgeschichte Israels. Von den Anfängen bis zum Ausgang des 13. Jahrhunderts v. Chr., BE 1, Stuttgart u.a. 1996; V. Fritz, Die Entstehung Israels im 12. und 11. Jahrhundert v. Chr., BE 2, Stuttgart u.a. 1996; W. Dietrich, Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr., BE 3, Stuttgart u.a. 1997; A. Schoors, Die Königreiche Israel und Juda im 8. und 7. Jahrhundert v. Chr. Die assyrische Krise, BE 5, Stuttgart u.a. 1998; E. A. Knauf, Die Umwelt des Alten Testaments, NStK.AT 29, Stuttgart 1994; Reinhard Gregor Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 22017 (zur Anschaffung empfohlen); Manfred Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

159184

Das Buch des Propheten Jeremia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The ASQ5, The E3

1-Gruppe	11.04.2019–11.07.2019 wöchentlich	Do 14:00–16:00	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	----------------	--------------------

Kommentare

Nicht nur räumlich bildet Jer das Zentrum der drei großen Prophetenbücher. In der masoretischen Ordnung hat es seinen Platz nicht ohne Grund zwischen Jesaja und Ezechiel gefunden: Es kreist um den Untergang der Jerusalemer Monarchie zu Beginn des 6. Jahrhunderts, der den zentralen Dreh- und Angelpunkt der alttestamentlichen Theologiegeschichte darstellt. In Jer bildet die babylonische Eroberung den Hintergrund für die theologische Reflexion von Leid, Schuld und Strafe über mehrere Jahrhunderte hinweg. Das Buch selbst ist dabei „langsam gewachsen, fast wie ein unbeaufsichtigter Wald wächst und sich ausbreitet“ (Bernhard Duhm). In der Vorlesung soll nun nicht versucht werden, Schneisen in diesen Wald zu schlagen, sondern, wie bei einem Spaziergang, sein Wachstum ebenso nachzuvollziehen wie seine momentane Gestalt zu bewundern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung mindestens 2 Std pro Woche

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18; The ASQ 5; The E3;

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre des Buches in einer guten Übersetzung.

159191**"Story" oder "History"? Die Geschichtsbücher des Alten Testaments (ohne Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The L3.2, The L3.1, The E3	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar geht anhand ausgewählter Texte aus den erzählenden Büchern des Alten Testaments der Frage nach, welche Art von „Geschichte“ hier erzählt wird: Handelt es sich um historisch auswertbare Überlieferungen („history“) oder eher um theologische Deutungsgeschichten, die sich in historischer Hinsicht kaum auswerten lassen („story“)? Und in welchem Verhältnis steht beides zueinander? Als Textbereiche sollen a) der Exodus; b) die Geschichten von David und Salomo und das Problem des davidisch-salomonischen Großreiches; c) die joschijanische Reform (2Kön 22-23) und d) die sogenannte nachexilische Restauration (Esr-Neh) behandelt werden. An diesen Bereichen läßt sich besonders anschaulich der kategoriale Unterschied zwischen dem „biblischen“ und dem „historischen“ Israel zeigen. Das Seminar kann zugleich als Vorbereitung für die Examensprüfung (LA) genutzt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung 3-4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Leistungsnachweis HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls. Module The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Reinhard G. Kratz, Historisches und biblisches Israel. Drei Überblicke zum Alten Testament, Tübingen 22017. – Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars vorgestellt; Diana V. Edelman (Hg.), The Fabric of History. Text, Artifact and Israel's Past (JSOT.S 127), Sheffield 1991; Rüdiger Lux (Hg.), Erzählte Geschichte. Beiträge zur narrativen Kultur im alten Israel (BThSt 40), Neukirchen-Vluyn 2000.

159186**Prophetie und "fremde Völker" (mit Hebräisch)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3.1, The L49, The L48	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Weite Teile der prophetischen Literatur des Alten Testaments zählen zu den sogenannten „Fremdvölkerorakeln“. In der Forschung freilich sind die entsprechenden Texte eher unterrepräsentiert – doch werfen sie bei näherer Betrachtung wichtige Fragen auf: Wie verhalten sich die in ihnen zum Ausdruck kommenden theologischen Anschauungen zur außerbiblischen altorientalischen Prophetie? Wie ist das Verhältnis zur Gerichtsprophetie zu bestimmen? Was für ein Verhältnis Gottes zur Welt wird in ihnen vorausgesetzt oder womöglich allererst erarbeitet? Die Arbeit wird sich auf die entsprechenden Bereiche in allen drei großen Prophetenbüchern wie auch dem Dodekapropheten erstrecken und die zentralen altorientalischen Vergleichstexte in Übersetzung mit einbeziehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 4 Std pro Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit; Staatsprüfung Module: DA AT; The L3.1; The M18; Staatsprüfungmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben

159192

Ugarit: Sprache und Kultur einer internationalen Stadt in der Umwelt des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. Dr. Krebernik, Manfred	
zugeordnet zu Modul	The E4	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Ort: Übungsraum Altorientalistik, Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In dem interdisziplinären und religionsgeschichtlich angelegten Hauptseminar (auch als Übung anrechenbar) stehen die Sprache, die Literatur und die Götterwelt der berühmten Hafenstadt Ugarit an der syrischen Mittelmeerküste im Mittelpunkt. Als die Stadt seit 1929 ausgegraben wurde, stieß man auch auf umfängliche Tontafelarchive mit Keilschrifttexten, u.a. in akkadischer Keilschrift und in einer bis dahin unbekannten Sprache, dem Ugaritischen. Neben Wirtschaftsurkunden und weiteren Gebrauchstexten sind vor allem kanaänäische Mythen überliefert. Letztere machen uns mit einer Götterwelt bekannt, die man – wenngleich in negativer Konnotation – auch aus dem Alten Testament kennt, z.B. die Götter El und Baal. Die Mythen vermitteln uns einen einzigartigen Einblick in die kanaänäische Religion des 2. vorchristlichen Jahrtausends, die für das Verständnis der Religion des alten Israel von schlechthin grundlegender Bedeutung ist. Das Seminar hat ein doppeltes Ziel: Zum einen wird in die ugaritische Keilschrift eingeführt, die sich mit guten Kenntnissen des Hebräischen oder einer anderen nordwestsemitischen Sprache relativ leicht erlernen lässt. Zum andern sollen Stücke aus dem Baal-Epos im Original gelesen und ihre Bedeutung für das Verständnis der altisraelitischen Religion gegeben werden. – Das Hauptseminar, das auch (je nach Studiengang) als Übung angerechnet werden kann setzt die Kenntnis des Hebräischen oder einer anderen nordwestsemitischen Sprache voraus.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 2 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Leistungsnachweis HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls. Module DA AT; The E4; The M18; DA Int

Empfohlene Literatur

Eine knappe deutschsprachige Grammatik des Ugaritischen: Josef Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar, Elementa Linguarum Orientis 1, Münster 2002; vgl. auch ders., Kleines Wörterbuch des Ugaritischen, Elementa Linguarum Orientis 4, Wiesbaden 2008. Zur Geschichte und Kulturgeschichte Ugarits vgl. z.B. den kleinen Überblick von Dirk Kinet, Ugarit – Geschichte und Kultur einer Stadt in der Umwelt des Alten Testaments, SBS 104, Stuttgart 1981. – Eine deutsche Übersetzung der wichtigsten ugaritischen Mythen findet sich in TUAT III/6 (1997, bearbeitet von Manfred Dietrich und Oswald Loretz) und TUAT.NF 8 (2015, bearbeitet von Herbert Niehr).

158596

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hilpert, Andreas	
zugeordnet zu Modul	The E2, The M2, The L1.3, The L1.1, The L1, The B1, The AT/NT1, The ASQ5, BA_RW_6a	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Wie liest man Bibeltexte wissenschaftlich? Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminars ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Das Seminar hat somit keine Voraussetzungen, einzig eine ausführliche Vorbereitung ist für jede Sitzung erforderlich. Gegenstand werden insbesondere Schöpfungstexte der Genesis sein, die auch heute im Zentrum zahlreicher Debatten stehen. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4 Std/Woche

Nachweise

Seminararbeit; Aktive Teilnahme durch Einreichen schriftlicher Arbeiten Module: BA RW 6; The ASQ 5; The AT/NT 1; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3; The M2

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen!); Zürcher Bibel (ab 2007!).

159068

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Köhler, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The L1.1, The B1	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offensteht. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind. Dementsprechend ist eine ausführliche Vorbereitung erforderlich. Dieser Zugang erfolgt am Hebräischen Text, von daher sind nur Studierende zugelassen, die ein Hebraicum besitzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std.

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme und Übernahme eines Protokolls Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4. Aufl., Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia.

101594

Bibelkunde Altes Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The B4.1, The L16	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

159187

Übersetzen - Auslegen - Verstehen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3, The ASQ5	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Großprojekte in Angriff genommen und zum Teil auch abgeschlossen worden, die sich einer Neuübersetzung oder der Revision von älteren Übersetzungen der biblischen Schriften widmen (Neue Zürcher Bibel, Durchsicht der Luther-Bibel, Revision der Einheitsübersetzung, Bibel in gerechter Sprache, „Volxbibel“ etc.). Die Übung wird sich nicht nur damit befassen, die jeweiligen Unterschiede an ausgewählten Texten des Alten Testaments festzustellen und zu analysieren. Die Frage geht darüber hinaus danach, was beim Vorgang des Übersetzens generell geschieht und wie das Verhältnis von Übersetzung zum „Urtext“ bestimmt werden kann. Zu diesem Zweck werden nicht nur moderne, sondern auch antike Übersetzungen des alten Testaments, sowie hermeneutische Überlegungen aus knapp zwei Jahrtausenden studiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std pro Woche

Nachweise

Module: The ASQ 5; The M18; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Eine hervorragende Auswahl von Texten zum Thema findet sich bei Hans Joachim Störig, Das Problem des Übersetzens, WdF 8, Darmstadt 1963 (vergriffen und schwer zu bekommen).

159069

Altorientalische Prophetie - Akkadische und Hebräische Texte zum Phänomen der Prophetie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Köhler, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 17:00 Ort: E003, Fakultätsgebäude
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:30 Ort: E003, Fakultätsgebäude

Kommentare

Die Blockveranstaltung dient sowohl dazu, die Prophetie als gesamt altorientalisches Phänomen zu begreifen, als auch die alttestamentliche Prophetie in ihrer Besonderheit kennenzulernen. Dabei sollen die Studierenden einerseits wichtige außerbiblische Quellen kennenlernen, andererseits prominente Theorien zur Entstehung der alttestamentlichen Schriftprophetie diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std.

Nachweise

Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The M18 (o.H.); DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5

Empfohlene Literatur

Matthias Köckert/Martti Nissinen (Hg.), Propheten in Mari, Assyrien und Israel, Göttingen 2003; Martti Nissinen, Prophets and Prophecy in the Ancient Near East, SBL 12, Atlanta 2003; Reinhard Georg Kratz, Die Propheten Israels, Beck'sche Reihe 2326, München 2003.

159188

Quellen zur Geschichte Israels im British Museum London (Exkursion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3, The E3, The E2	

1-Gruppe	09.04.2019-09.04.2019 Einzeltermin	Di 12:15 - 14:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1
	11.06.2019-14.06.2019 Blockveranstaltung	KA -	Verbindliche Vorbesprechung!

Kommentare

Das British Museum in London beherbergt eine Vielzahl von Ausstellungsstücken, die zentrale außerbiblische Quellen für die Rekonstruktion der Geschichte Israels darstellen. Genannt seien nur der Schwarze Obelisk Salmanassars III, der Kurkh-Monolith, das Lachish-Relief aus Ninive oder der Kyruszyylinder. Im Rahmen der Exkursionswoche vom 11.–14.06.2019 sollen diese Originalstücke in London aufgesucht und vor Ort diskutiert werden. Für die Finanzierung der Reise ist ein Eigenbeitrag erforderlich. In Jena eingeschriebene Studierende der Evangelischen Theologie können mit einem Zuschuss der Kirchen- und Klosterkammer rechnen. Um weitere Zuschüsse wird sich bemüht. Um die Kosten kalkulierbar und in einem erträglichen Rahmen zu halten, ist zum Termin der Vorbesprechung eine bindende Anmeldung erforderlich.

Bemerkungen

Verbindliche Vorbesprechung: 09.04., 12.15, FG 6 Dienstzimmer 104!!

Nachweise

Module: The M18; The E2; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

zum Thema wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben

139029

Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 14-tägig	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
		14tägig, erster Termin: 24.04.!	

Kommentare

Das Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Dissertations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Masterarbeitsthemen dienen, und es soll (andererseits) auch aktuelle Forschungsthemen aufgreifen und diskutieren. Das Kolloquium findet im 14tägigen Rythmus statt, erster Termin ist der 24.04.2019!

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: richtet sich nach dem Projekt

Nachweise

gegebenenfalls Übungsaufgabe Modul: The M25

Neues Testament

159294

Das frühe Christentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The E12, The M19, The AT/NT2, The AT/NT1, The L3.1, The L3.2, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In jüngster Zeit sind mehrere Gesamtdarstellungen zur Geschichte des frühesten Christentums erschienen (s. Lit.). Das deutet auf ein hohes Interesse an den historischen Fragen hin, die mit der Entstehung der frühchristlichen Bewegung verbunden sind. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Quellen ein, beleuchtet die historischen, kulturellen und religionsgeschichtlichen Rahmenbedingungen, zeichnet die Hauptlinien der historischen Entwicklungen im 1. und frühen 2. Jahrhundert nach und vermittelt damit eine erste Orientierung über die Anfänge des Christentums.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module : The B3; The B3.1; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Öhler, Markus: Geschichte des frühem Christentums, Göttingen 2018; Schnelle, Udo: Die ersten 100 Jahre des Christentums 30 – 130 n.Chr.. Die Entstehungsgeschichte einer Weltreligion, Göttingen 2016; Koch, Dietrich-Alex: Geschichte des Urchristentums. Ein Lehrbuch, Göttingen 2014; Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984.

159297

Matthäusevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The M19, The E12, The AT/NT2, The AT/NT1	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Matthäusevangelium wird von der Forschung üblicherweise Gruppen jüdischer Christusverehrer im syrischen Raum zugeordnet und in die achtziger Jahre des 1. Jh. datiert. Einerseits ist das Programm einer universalen „Heidenmission“ nirgends so klar ausgesprochen wie im Matthäusevangelium; andererseits wird aber die bleibende Gültigkeit der Tora und der pharisäischen Halacha betont. Aufgrund dieser und anderer Textbeobachtungen ist zu fragen, ob und inwiefern damit eine kohärente „Theologie“ verbunden ist, und wie sich die jüdischen Christusverehrer des Matthäusevangeliums innerhalb der Jesusbewegung des 1. Jh. positionierten. Anhand des MtEv wird in besonderer Weise anschaulich, dass die quellsprachlich im 1. Jh. nicht belegte, metasprachlich jedoch geläufige Unterscheidung „jüdisch/christlich“ als Beschreibungskategorie der frühen Jesus vielfach ungeeignet ist. Die Vorlesung wird anhand der Diskussion der Einleitungsfragen und der Exegese ausgewählter Textpassagen hierauf ihr Augenmerk richten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte, eigene Kommentarlektüre

Nachweise

Vorlesungsklausur, mdl. oder schriftl. LN Module: DB NT; DA NT; The AT/NT 1; The AT/NT2; The E12; The M19; The ASQ 5;

Empfohlene Literatur

Unter den neueren Kommentaren sei besonders hingewiesen auf: Fiedler, Peter: Das Matthäusevangelium (ThK NT 1), Stuttgart 2006. Weitere Kommentar- und Sekundärliteratur wird im Verlauf der Vorlesung genannt.

159298

Die religiöse Umwelt des Urchristentums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im theologischen Fächerkanon fällt dem Fach Neues Testament die Aufgabe zu, die neutestamentlichen Schriften als antike Textdokumente im kulturellen, sozialen und religiösen Kontext der hellenistisch-römischen Zeit zu erforschen. Zumal die Begegnung mit Zeugnissen antiker paganer Religion mutet Studierenden der Theologie hierbei ein hohes Maß an Fremdheitserfahrungen zu. Eine Vorlesung zur religiösen Umwelt des Urchristentums bietet jedoch die Chance, die an gegenwartsorientierter Lektüre gewonnene Vertrautheit mit dem Neuen Testament in historisch informierter Form wiederzugewinnen und damit dem Umstand Rechnung zu tragen, dass das Christentum ein historisches Bewusstsein von seinen eigenen Anfängen pflegt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsklausur, mdl. oder schriftl. LN Module: DB NT; The WP1

Empfohlene Literatur

Klauck, H.-J., Die religiöse Umwelt des Urchristentums, 2 Bde., Stuttgart 1995. 1996; Erlemann, K. u.a. (Hgg.), Neues Testament und antike Kultur (NTAK), Neukirchen-Vluyn 2004-2008; Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, 3., gänzlich neu bearbeitete Auflage der von Charles Kingsley Barrett begründeten und von Claus-Jürgen Thornton fortgeführten Sammlung, Hrsg. v. Jens Schröter u. Jürgen K. Zangenberg, Tübingen 2012.

159295 Formen der neutestamentlichen Literatur (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The M19, The L3.1, The L3.2	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Hauptseminar werden die wichtigsten literarischen Formen der neutestamentlichen Schriften behandelt (biographische Geschichtserzählung, Geschichtsschreibung, Brief, Apokalypse). Sie werden in Beziehung gesetzt zu Gattungen der antiken Literatur und des frühen Judentums. Das Hauptseminar vermittelt unter literaturgeschichtlichem Aspekt einen Überblick zu den wichtigsten Schriften des Neuen Testaments nach dem gegenwärtigen Stand der exegetischen Fachwissenschaft.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: eigenständige Arbeit an griechischen NT-Texten

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 92017; Reiser, Marius, Sprache und literarische Formen des Neuen Testaments. Eine Einführung, Paderborn 2001; Klauck, Hans-Josef, Die antike Briefliteratur und das Neue Testament. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Paderborn 1998; Strecker, Georg: Literaturgeschichte des Neuen Testaments, Göttingen 1992.

159299 Historische Psychologie des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The M19, The B3.1, The B3, The L3.2, The L3.1, The L3, The E13, The E11, The AT/NT2	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In einer früheren Lehrveranstaltung war bereits die Monographie Erleben und Verhalten der ersten Christen von G. Theißen (Gütersloh 2007) Grundlage eines Hauptseminars. Unter ganz anderen methodologischen Prämissen hat schon 1991 K. Berger eine Historische Psychologie des Neuen Testaments vorgelegt. Der Klappentext dieses Buches lautet wie folgt: „Das moderne Gespräch zwischen Psychologie und Exegese ist von Polemik belastet und steckt noch in den Anfängen. Hier wird Exegese so weit vorangetrieben und so aufbereitet, dass ein direkter Dialog möglich wird. Dabei liegt der besondere Akzent darauf, dass die biblischen Texte nicht durch die Antworten und Entwürfe der modernen Psychologien verdeckt werden. Vielmehr werden die Texte sorgfältig daraufhin abgehört, wie sich in ihnen selbst menschliche Erfahrung artikuliert. Ausgangspunkt ist stets die Vermutung, dass diese Erfahrungen anders sind als unsere, dass sie aber gerade darin uns kritisch weiterhelfen.“ Die Lektüre des Buches im Laufe des Seminars ist zu verstehen als Anleitung zur Arbeit an den ntl. Texten selbst.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Hauptseminararbeit, mdl. oder schriftl. LN Module: The AT/NT 2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; The M19;
Übung: The B3; The B3.1; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Klaus Berger, Historische Psychologie des Neuen Testaments (SBS 146/147), Stuttgart 1991.

159097

Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna / apl. Prof. Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M19, The L3.2, The L3.2, The L3.1	
1-Gruppe	11.06.2019-15.06.2019	kA 12:00 - 20:00
	Blockveranstaltung + Sa ohne So	

Kommentare

Diese interdisziplinäre Blockveranstaltung in der Exkursionswoche ist alternativ für verschiedene Module anrechenbar (und dementsprechend nur einmal zu belegen): • Mit Hausarbeit: interdisziplinäres oder neutestamentliches oder praktisch-theologisches Hauptseminar • Ohne Hausarbeit: interdisziplinäre oder neutestamentliche oder praktisch-theologische Übung In der biblischen Theorie klingt es eindeutig: Jesus sei, so sagt er seinen Jüngern nach dem Gespräch über die himmlischen Ehrenplätze, nicht gekommen, sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen (Mt 20,20-28), und daran sollten sie sich orientieren. Immer wieder erfahren wir aus dem Neuen Testament, daß die Liebe zum Nächsten eine tätige Liebe sein soll („Tu das, so wirst du leben“, Lk 10,28; „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“, Mt 25,40). Tätige Liebe, Diakonie, ist damit auf den ersten Blick eine wesentliche Gestalt der Nachfolge Christi, eine Gestalt der praxis pietatis. Hält dieser Eindruck kritischer exegetischer Betrachtung stand? Auch an die Praxis kann man eine Reihe von Fragen stellen: • Wie setzen wir die neutestamentlichen Weisungen um, welche Rolle spielt das Tun der Nächstenliebe in unserer Kirche, in unserer Gemeinde, in unserem Leben? • Ist das Leben und Arbeiten in der Diakonie ein geistliches Leben, und – falls nicht – woran fehlt es? • Ist unsere Kirche eine diakonische Kirche, oder hat sie das diakonische Handeln an Werke und Einrichtungen delegiert? Und mit welchen Folgen? Generell ist festzuhalten: Das diakonische Handeln ist eine christliche Kernkompetenz, die von Pfarrerinnen und Pfarrern nicht ausschließlich anderen kirchlichen Mitarbeitern oder Sozialstationen überlassen werden sollte. Darum ist es sinnvoll, sich im Laufe des Studiums sowohl mit der Praxis wie mit der Theorie der Diakonie auseinanderzusetzen. Beides soll in diesem Blockseminar ermöglicht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Referat (für Übung) oder Seminararbeit (für Hauptseminar) Module: DA Int; DB Int. Alternativ auch für: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; oder für: DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

Klaus Baumann, Persönliche Erfüllung im Dienen? Motivations- und identitätspsychologische Überlegungen zum beruflichen Engagement in helfenden Berufen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 49 (2003) 29-42; Bundesverband evangelische Behindertenhilfe / Jürgen Armbruster / Nicole Frommann / Astrid Giebel (Hg.), Geistesgegenwärtig begleiten. Existenzielle Kommunikation, Spiritualität und Selbstsorge in der Psychiatrie und in der Behindertenhilfe, Neukirchen-Vluyn 2014; Volker Herrmann / Martin Horstmann (Hg.), Studienbuch Diakonik. Bd. 1: biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, Bd. 2: diakonisches Handeln, diakonisches Profil, diakonische Kirche, Neukirchen-Vluyn 2006; Anne Kitsch (Hg.), Wir sind so frei ... Biographische Skizzen von Diakonissen, Bielefeld 2001; Marc Edouard Kohler, Diakonie, Neukirchen-Vluyn 21995; Wolfgang Schmidbauer, Helfen als Beruf. Die Ware Nächstenliebe, Reinbek bei Hamburg 1983

159296

Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The E11, The M2, The L2.1, The L2, The L1.3, The B2.1, The B2, The AT/NT1, The ASQ5, BA_RW_6a	
1-Gruppe	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Der Schwerpunkt des Proseminars liegt auf der Vorstellung, Einübung und Diskussion methodischer Schritte beim Umgang mit neutestamentlichen Texten in der biblischen Exegese. Die zu erarbeitenden Methoden lassen sich grob in synchrone und diachrone Arbeitsschritte untergliedern. Zu den synchronen Methoden gehören die textgrammatische, die textsemantische und die textpragmatische Analyse (z.B. Kontext- und Strukturanalyse, Wortfeldanalyse, Form- und Gattungsbestimmung), zu den diachronen Methoden die Literarkritik, die Traditionskritik und die Redaktionskritik. Die Arbeit erfolgt an deutschen Übersetzungen; auf den griechischen Urtext wird im Rahmen der vorhandenen Sprachkenntnisse zurückgegriffen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Seminarsitzungen, eigenständige Arbeit an einem NT-Text, Nacharbeit zu den vorgestellten Methoden

Nachweise

Proseminararbeit Module : BA RW 6; The ASQ 5; The AT/NT 1; The B2; The B2.1; The E11; The L1.3; The L2; The L2.1

Empfohlene Literatur

Egger, Wilhelm / Wick, Peter: Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen, Freiburg u.a. 2011; Ebner, Martin / Heiningen, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), Paderborn 22005; Niebuhr, Karl-Wilhelm (Hg.): Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 42011.

159302 Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The M2, The L2.1, The B2.1, The B2, The ASQ5	

1-Gruppe	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Nachweise

Proseminararbeit Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2

159293 Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, The ASQ1, The M20, The B4.3, The L10, The B10, BA_RW_3a	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00 Ort: August-Bebel-Str. 4, SR 013a
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 18:00 Ort: Universitätshauptgebäude, Fakultätenberatungsraum 232
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do - Exkursion nach Eisenach!

Kommentare

Am 6. Mai 1939 fand im Hotel auf der Wartburg die Gründungsfeier des „Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ statt. Auf Betreiben der Kirchenbewegung Deutsche Christen hatten sich 11 evangelische Landeskirchen bereit erklärt, diese im Sinne des kirchlichen Antijudaismus und völkischen Antisemitismus agierende Einrichtung zu unterstützen. Ziel war die „Entjudung von Theologie und Kirche“, welche in verschiedenen Arbeitsgruppen unter maßgeblicher Leitung von Walter Grundmann durchgeführt werden sollte. Als Ergebnisse erschienen 1941 ein „entjudetes“ Neues Testament unter dem Titel „Die Botschaft Gottes“ und der Katechismus „Deutsche mit Gott“. Als Gesangbuch wurde das DC-Liederbuch „Großer Gott wir loben dich“ empfohlen. Aber worum ging es bei dieser Einrichtung, an der mindestens 192 Persönlichkeiten aus Kirche und Theologie beteiligt waren? Wer waren die Hauptakteure und was waren ihre zentralen ideologischen und theologischen Aussagen? In der Übung werden wir uns kritisch mit der Entstehung, der Ideologie und Theologie sowie mit der Wirkung des „Entjudungsinstituts“ auseinandersetzen und anhand von Quellen einzelne Aspekte vertiefen. Eine Exkursion nach Eisenach ist geplant.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Teilnahmebescheinigung Modul: BA RW3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; DA NT; The ASQ1; The ASQ5; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3

Empfohlene Literatur

Oliver Arnhold, „Entjudung“ – Kirche im Abgrund. 2 Bde., Berlin 2010. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

159303

Bibelkunde des Neuen Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The L16, The B4.1	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB EM; The ASQ6; The B4.1; The L16

107546

Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Vogel, Manuel	
zugeordnet zu Modul	The M26, The M27, The M19	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 14-täglich	Do 16:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 106, Fakultät
----------	-------------------------------------	---

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M19; The M26; The M27; DA NT

Kirchengeschichte

159283 Kirchenlieder und ihre Dichter im Wandel der Jahrhunderte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L11, The L10, The ASQ1, The ASQ2, The M20, The KG/ST2	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 ACHTGUNG: beginnt am 17.04.2019!
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Durch Martin Luther wurde der Gemeindegesang zum festen Bestandteil des Gottesdienstes. Um brauchbare Lieder nutzen zu können, dichtete der Reformator zahlreiche bis heute bekannte Texte. Auch andere Theologen wie z.B. Friedrich Spee, Paul Gerhardt, Gerhard Tersteegen, Christian Fürchtegott Gellert, Philipp Spitta oder Jochen Klepper widmeten sich der Lieddichtung und komponierten Kirchengesänge, durch welche sie die jeweils zeitgemäße Theologie popularisierten. In der Vorlesung werden einzelne Kirchenliederdichter vom Mittelalter bis zur Gegenwart anhand ihrer Lieder vorgestellt und ihre Dichtungen theologie- und frömmigkeitsgeschichtlich kontextualisiert sowie interpretiert. Hierdurch entsteht ein facettenreiches Bild der Kirchenlieder und Ihrer Dichter im Wandel der Jahrhunderte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 1 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The L10; The L11; The L11.1; The ASQ1; DA KG

Empfohlene Literatur

Wolfgang Herbst, Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs, Göttingen 1999 – Ders. (Hg.), Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch, Göttingen 1995ff.

159285

Grundkurs Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The KG/ST1, The B9.1, The B8, The B7, The B6.1, The B6, BA_RW_3a	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 ACHTGUNG: beginnt am 17.04.2019!
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung über 2000 Jahre Kirchengeschichte anhand zentraler Ereignisse, bedeutender Personen und wirkmächtiger Entwicklungen. Spannend und informativ wird in das Fach Kirchengeschichte eingeführt und ein facettenreiches Bild der verschiedenen Epochen und ihrer Akteure gezeichnet. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten und anderen Formen der Beteiligung wird vorausgesetzt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, 2 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Modul: BA RW3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L 8.1

Empfohlene Literatur

Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen 102011.

158977

Kirchengeschichte der Neuzeit (KG V)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L48, The L44, The WP1, The L11.1, The L11, The L10, The ASQ2, The ASQ1, The M20, The KG/ST2, The B10	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung aus dem Zyklus der kirchengeschichtlichen Hauptvorlesungen bietet einen Überblick über die Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Dabei wird sie den Bogen vom so genannten Reichsdeputationshauptschluss (1803) über die kirchen- und theologiegeschichtlich prägenden Entwicklungen im 19./ beginnenden 20. Jahrhundert und die Zeit des Nationalsozialismus bis zur Kirchengeschichte im geteilten Deutschland von 1945 bis 1989 spannen.

Bemerkungen

ca. 2 Std. intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Mündliche Prüfung, 10.7.2019; ggf. Klausur 12.7.19 Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The ASQ1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; DA KG; The WP1; Wahlbereich Diplom; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L48

Empfohlene Literatur

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd. 2: Reformation und Neuzeit, Gütersloh 4. Aufl. 2010 (und andere Auflagen); Martin Greschat (Hg.), Vom Konfessionalismus zur Moderne, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 4, Neukirchen-Vluyn 4. Aufl. 2012; Hans-Walter Krumwiede u.a. (Hg.), Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen, Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 5, Neukirchen-Vluyn 1999 (alles zur Anschaffung empfohlen!).

159282**Pfarrer, Spitzel, Bürgerrechtler: Die Kirche in der DDR zwischen Kooperation und Konfrontation****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Lehmann, Roland		
zugeordnet zu Modul	The M20, The ASQ1, The KG/ST2		

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte der DDR von den Anfängen 1949 bis ihrem Ende 1990. In fünf Querschnittsthemen werden wichtige Personen, Schlüsseltexte, Entwicklungen und Debatten vorgestellt: 1. Kirche und Politik. 2. Kirche und Sozialismus, 3. Kirche und Ausbildung, 4. Kirche und Überwachung, 5. Kirche und Frieden. In der DDR beschritt die Evangelische Kirche einen schwierigen Weg zwischen Anpassung und Opposition mit zahlreichen Konflikten, innergesellschaftlichen Debatten und verschiedenen Lösungsstrategien. Bis zuletzt blieben die Kirchen trotz aller Verdrängungsversuche seitens der SED nicht nur an der Peripherie des Staates existent, sondern bot mit ihrem ganz eigenen theologischen Denken Orientierung und Raum für Einzelne und Gruppen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor - und Nacharbeit pro Woche

Nachweise

Mündliche Prüfung oder Klausur Module: The KG/ST 2; The M20, The ASQ 1, DA KG

159385**Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer		
zugeordnet zu Modul	The WP1		

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die christliche Kirche ordnet ihr Handeln nach Maßgabe rechtlicher Regelungen. Das Staatskirchenrecht ordnet die Beziehungen zwischen dem Staat und den Kirchen. Auf allen Ebenen kirchlicher Strukturen (von der Kirchengemeinde bis zur Landeskirche) und im persönlichen Leben (von der Taufe bis zum Begräbnis) sowie in den Beziehungen zum Staat und zur Gesellschaft spielt das Kirchenrecht eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen in dieser einführenden Veranstaltung die wesentlichen Strukturen und Regelungen des geltenden Kirchenrechts kennen, erhalten Einblicke in aktuelle Kirchenrechtsdebatten und dürfen sich von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Thema der Veranstaltung sind insbesondere die individuelle Glaubensfreiheit (Art. 4 Grundgesetz), die korporative Religionsfreiheit sowie die von institutionellen Gewährleistungen geprägten staatskirchenrechtlichen Festlegungen des Grundgesetzes, außerdem das Kirchenmitgliedschaftsrecht, die Ordnung der Kirchengemeinden und die Strukturen kirchlicher Verfassung. Wesentliche Regelungen des geltenden evangelischen Kirchenrechts und des Staatskirchenrechts werden vorgestellt. Die aktuelle Rechtslage wird anhand von Urteilen und Beispielen aus der Praxis erläutert. Außerdem erfahren Juristinnen und Juristen Grundlegendes über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The WP1; DB Int; DA Int; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

159290

Die soziale Frage im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The M20, The L11.1, The L11, The KG/ST2	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 ACHTGUNG: beginnt am 18.04.2019!
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert begann ein Wachstum, der alle Lebensbereiche umfasste. Nicht nur in den Kohleregionen kam es zum Bevölkerungswachstum, zur Expansion von Städten und Fabriken sowie zur Ausdifferenzierung zahlreicher Berufszweige. Gleichzeitig entstanden insbesondere in der Arbeiterschaft Armut und zahlreiche soziale Probleme, die durch das überholte System der Armenfürsorge nicht mehr ausgeglichen werden konnten. Auf die sozialen Missstände reagierten anfangs Einzelpersonen wie Johann Hinrich Wichern oder Adolf Kolping, die aus christlicher Nächstenliebe praktische Maßnahmen ergriffen und die „soziale Frage“ zum Thema machten. Erst später reagierte auch der Staat. Welche Maßnahmen konkret ergriffen wurden, wie die evangelischen Kirchen und die römisch-katholische Kirche in Deutschland auf die Herausforderungen reagierten, welche weiteren Initiativen von Vereinen und Parteien ausgingen oder von Industriellen genutzt wurden sowie wie der Staat agierte, sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4-6 Std.

Nachweise

Hausarbeit, mündliche Prüfung Modul: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

158978**Bekenntnisse in der Geschichte der Kirche: Von Nizäa (325) bis Barmen (1934)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The M20, The L11.1, The L11, The KG/ST2, The E6, The L49, The L48, The L45, The L44	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 169
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Bekenntnisse spielen im Leben der Kirche seit dem Beginn des 4. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle, sei es in der allsonntäglichen Liturgie, sei im Zusammenhang von Taufe und später Konfirmation, sei es zur Klärung von Lehrfragen oder zur Formulierung des eigenen Standpunktes in einer politischen oder sozialetischen Bekenntnissituation (status confessionis). Im Seminar wollen wir zunächst die Entstehung der Gattung „Glaubensbekenntnis“ in den Blick nehmen und dann ausgewählte Bekenntnisse von Nizäa (325) bis Barmen (1934) und darüber hinaus bis zum Belhar-Bekenntnis (Südafrika 1986) in ihrem jeweiligen Sitz im Leben untersuchen. Dabei soll den Bekenntnissen, die in den Gemeinden der EKM gelten (s. Präambel der Kirchenverfassung), besondere Aufmerksamkeit zuteil werden.

Bemerkungen

mind. 2 Std. intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: The E6; DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E7; The L11; The L11.1; Wahlbereich Diplom; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

159253**Einführung in die Reformationsgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L5.1, The L5, The B7, The B6.1, The B6, The B5	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Carl-Zeiß-Straße 3	Seminarraum 2.027
----------	--------------------------------------	--	-------------------

Kommentare

Für die wissenschaftliche protestantische Theologie ist es vital, ein differenziertes Verständnis ihrer eigenen Entstehungsumstände zu gewinnen. Das Proseminar nimmt in diesem Sinne die Reformation in den Blick und fragt nach den Bedingungen und Folgen, den Kontinuitäten und Diskontinuitäten, den Medien und Theologien sowie nach den Strukturen und zentralen Akteuren dieser Zeit des Umbruchs. Anhand grundlegender Text- u. Bildquellen werden wir diesen Fragestellungen nachgehen und dabei intensiv die historischen Methoden einüben: Wir werden ein breites Spektrum reformatorischer Schriften quellenkritisch untersuchen, ihren historischen Zusammenhang erhellen, und lernen, wie man auf Basis der interpretierten Quellen eine kirchengeschichtliche Hausarbeit schreibt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hausarbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland. Durchgesehene, ergänzte und um einen Epilog anlässlich des Reformationsjubiläums erweiterte Neuauflage, Berlin 2016; Ders., Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, München 2016

159196

Das Mönchtum in Antike und Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The L11, The B9, The L10, The B10, The B4.3, The M20, The ASQ2, BA_RW_3a	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit dem Mönchtum entstand Anfang des 4. Jahrhunderts eine Institution, die die Geschichte prägte wie wenige andere. Nach dem Untergang des römischen Reiches bewahrten die Mönche in ihrer asketischen Spiritualität und Lebensweise die Gedanken der antiken Philosophie. Klöster fungierten als Stätten der Gelehrsamkeit und wirtschaftliche Motoren. Monastische Akteure, wie Bonifatius oder Benedikt von Nursia, gaben in der Kirchengeschichte entscheidende Impulse auf dem Weg zu einem christlichen Europa, bis mit Martin Luther selbst ein Augustiner-Eremitenmönch auf die Bühne tritt. In der Übung wollen wir den Anfängen und historischen Entwicklungen des Mönchtums, sowie seiner kirchenpolitischen und kulturbewahrenden Kraft des Wüstenvaters Antonius (ca. 251–356 n. Chr.) bis ins Hochmittelalter nachgehen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Geschichte des lateinischen Mönchtums liegen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std

Nachweise

laut Modulplan Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 2; The L11; The B9

Empfohlene Literatur

Brown, P., Keuschheit der Engel. Sexuelle Entsagung, Askese und Körperlichkeit am Anfang des Christentums, München/Wien 1991; Frank, K. S., Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 2010; Merkt, A. (Hg.), Das frühe christliche Mönchtum. Quellen und Dokumente von den Anfängen bis Benedikt, Darmstadt 2008.

159198**Kirche in der frühen DDR****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Poppitz, Maria	
zugeordnet zu Modul	The ASQ2, The ASQ1, BA_RW_3a, The M20, The B4.3, The L11, The L10, The B10, The B9	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges begann für die evangelische Kirche in Deutschland eine Zeit der Neustrukturierung und des Wiederaufbaus, die mit zahlreichen Herausforderungen verbunden war. Die politische Aufteilung in verschiedene Besatzungszonen führte dazu, dass sich die ostdeutschen Landeskirchen mit einem atheistisch geprägten Marxismus-Leninismus zu arrangieren hatten. In der Übung gilt es auf der einen Seite aufzuweisen, wie Kirche und Staat in der sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1969 gegen-, aber auch miteinander agierten. Auf der anderen Seite soll veranschaulicht werden, was es zu dieser Zeit bedeutete, als Christ unter einem kommunistischen Regime zu glauben und zu leben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Teilnahmeschein Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The ASQ 2; The L11; The B9; The ASQ 1

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekannt gegeben

159291**Repetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Fürstengraben 6 ACHTGUNG: beginnt am 18.04.2019!	Seminarraum SR E004
----------	--------------------------------------	---	---------------------

Kommentare

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Theologiegeschichte wird in dieser Veranstaltung gemeinsam wiederholt. Es besteht die Möglichkeit, Übungsklausuren anzufertigen und mündliche Prüfungen zu simulieren. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten. Eine nicht zu unterschätzende Vor- und Nachbereitung wird erwartet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Intensive Vor- und Nacharbeit, evtl. in Arbeitsgruppen, mind. 6 Stunden

Nachweise

Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. 2 Bde., Gütersloh 32005/2007 – Bernd Moeller, Geschichte des Christentums, Göttingen 102011.

159293

Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, The ASQ1, The M20, The B4.3, The L10, The B10, BA_RW_3a	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00 Ort: August-Bebel-Str. 4, SR 013a
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 18:00 Ort: Universitätshauptgebäude, Fakultätenberatungsraum 232
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do - Exkursion nach Eisenach!

Kommentare

Am 6. Mai 1939 fand im Hotel auf der Wartburg die Gründungsfeier des „Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ statt. Auf Betreiben der Kirchenbewegung Deutsche Christen hatten sich 11 evangelische Landeskirchen bereit erklärt, diese im Sinne des kirchlichen Antijudaismus und völkischen Antisemitismus agierende Einrichtung zu unterstützen. Ziel war die „Entjudung von Theologie und Kirche“, welche in verschiedenen Arbeitsgruppen unter maßgeblicher Leitung von Walter Grundmann durchgeführt werden sollte. Als Ergebnisse erschienen 1941 ein „entjudetes“ Neues Testament unter dem Titel „Die Botschaft Gottes“ und der Katechismus „Deutsche mit Gott“. Als Gesangbuch wurde das DC-Liederbuch „Großer Gott wir loben dich“ empfohlen. Aber worum ging es bei dieser Einrichtung, an der mindestens 192 Persönlichkeiten aus Kirche und Theologie beteiligt waren? Wer waren die Hauptakteure und was waren ihre zentralen ideologischen und theologischen Aussagen? In der Übung werden wir uns kritisch mit der Entstehung, der Ideologie und Theologie sowie mit der Wirkung des „Entjudungsinstituts“ auseinandersetzen und anhand von Quellen einzelne Aspekte vertiefen. Eine Exkursion nach Eisenach ist geplant.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Teilnahmebescheinigung Modul: BA RW3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; DA NT; The ASQ1; The ASQ5; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3

Empfohlene Literatur

Oliver Arnhold, „Entjudung“ – Kirche im Abgrund. 2 Bde., Berlin 2010. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

159292

Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Module: The M28

Empfohlene Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

145812 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The E6	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung; schriftlich ausgearbeitetes Referat auch als Übung anrechenbar

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung des Referats (s.o.) Module: The E6; The M28; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

160933 Religion im Recht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium/Praktikum	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ministerialrat Drößler, Bernd Th. / Weidner, Gabriele	

0-Gruppe	09.04.2019-12.07.2019 14-täglich	Di 16:00 - 20:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4
	14.05.2019-14.05.2019 Einzeltermin	Di 16:00 - 20:00	

Kommentare

Hinweis: In der Veranstaltung wird keine SB-Klausur angeboten.

Bemerkungen

Das staatliche Religionsrecht ist eine besondere verfassungsrechtliche Materie. An systematisch hervorgehobener Stelle zentriert im Grundrecht der Religionsfreiheit steht das freiheitliche Religions- und Staatskirchenrecht ebenso im Zentrum individueller Entfaltung wie der institutionellen Gewährleistung und der Wahrung von Rechtsansprüchen und ist schließlich Ausdruck der kulturellen Identität von Verfassungsstaat und Zivilgesellschaft. Methodische und interdisziplinäre Anforderungen sind durch den Gegenstand gestellt. Die aufgrund der umfassenden Gewährleistung von Religionsfreiheit in unterschiedlichen Rechtsbereichen gestellten Fragen sollen in Auseinandersetzung mit der einschlägigen höchstrichterlichen Rechtsprechung erörtert werden. Die in Folge religiöser und weltanschaulicher Pluralität aufgeworfenen Probleme, die sich mit der Integration neu erfahrener Religionen, vor allem des Islam, und dem Erstarken weltanschaulicher Positionen stellen, sollen behandelt werden. Kopftuch, Kreuz, Schächten, Moscheebau, Religionsunterricht, Zwangsheirat, Kirchensteuer, Beschneidung, staatliche Neutralität, schulischer Frieden, Staatsleistung, kirchliches Arbeitsrecht bezeichnen beispielhafte Problembereiche, in denen religiöse Bedürfnisse auf rechtliche Anforderungen treffen. Der zunehmende Einfluss Europas, der durch europäische Richtlinien und Gerichtsentscheidungen auf die Entwicklung des nationalen Religionsrechts ausgeübt wird, wird thematisiert. Das Kolloquium wendet sich zunächst an Studierende der Rechtswissenschaften, ist aber offen für interessierte Studierende der Theologie, der Religionswissenschaften, der Geschichte oder der Politik. Studierende der Evangelischen Theologie können diese Veranstaltung als theologische Übung besuchen.

Empfohlene Literatur

• Unruh, Religionsverfassungsrecht, 3. A.2015 • von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 5.A.2018 • Hallermann u.a. (Hg.), Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, 2.A.2018 • Heun u.a. (Hg.), Evangelisches Staatslexikon, 2006 • Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2.A.2008 • Listl/Pirson (Hg.), Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, 2.A.1994 f.

Systematische Theologie

158767

Einführung in die Medienethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
zugeordnet zu Modul	M-AEKM-W1, The WP1, The E8	

1-Gruppe	12.04.2019-12.07.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Medien spielen eine entscheidende Rolle bei der Bildung unseres Weltbildes. Phänomene wie Populismus, aber auch Revolutionen gegen autoritäre Regime sind auf vielfältige Weise bestimmt durch die Medien. Die Vorlesung führt in Grundtheorien der Ethik ein und behandelt in einem historischen Durchgang die mit den jeweiligen Medien entstehenden medienethischen Diskussionen, beginnend mit der Sprache bis hin zu den Gefahren einer Überwachungsgesellschaft in der Gegenwart.

Nachweise

je nach Modul Modul: The E8; The WP1; Wahlbereich Diplom; M-AEKM-W1

Empfohlene Literatur

Gotlind Uhlhöfer (Hrsg.) Theologische Medienethik im digitalen Zeitalter. Stuttgart: Kohlhammer 2018.

159203

Martin Luther King, die Black Church und das Civil Rights Movement

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL 320LR, Pol NA 3, Pol NA 2, Pol NA 1, POL722, POL721, POL720, POL 321, POL 320, Hist 433, Hist 600, Hist 650, The L11.1, The L11, The L10, The M21, The ASQ2, The KG/ST2	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Vor 400 Jahren begann die Sklaverei in Nordamerika als am 20. August 1619 die ersten versklavten afrikanischen Menschen auf dem Kontinent ankamen. Vor 90 Jahren, am 15. Januar 1929, wurde Martin Luther King, Jr. geboren. Aus Anlass dieser Gedenkjahre führt die VL in zentrale Konzepte, z.B. die soziale Konstruktion von 'race', ein und gibt einen historischen Überblick zur Geschichte der Versklavung, ihrer Abschaffung sowie der Entstehung des gesellschaftlichen Systems der Segregation. Der Schwerpunkt liegt dann auf dem 'klassischen Jahrzehnt' der Bürgerrechtsbewegung von 1954 bis 1968, ohne die Vor- und Nachgeschichte des Black Freedom Struggle auszublenden. Besonders im Süden bildeten die Schwarzen Kirchen das organisatorische Rückgrat und mobilisierten die Massenbasis für die Proteste. Martin Luther King, Jr. und die von ihm geleitete Southern Christian Leadership Conference (SCLC) hatten hier eine zentrale Funktion. Deshalb wird ein Schwerpunkt der VL auf der Rolle und Entwicklung afro-amerikanischer Religiosität und Theologie sowie der Black Church liegen, ohne das Zusammenspiel und teilweise auch die Konkurrenz mit anderen, z.T. säkularen Organisationen und die Bedeutung lokaler Entwicklungen zu vernachlässigen. Wichtige Perspektiven sind hierfür kultur-, religions- und gengeschichtliche Zugänge.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1 Std Vorbereitung

Nachweise

Klausur, für Studierende Historisches Institut: mündlich Module: The KG/ST 2; The M21; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; für Studierende Historisches Institut: Hist 433; Hist 600; Hist 650; für Studierende Politikwissenschaft: POL 320; POL 320 LR; POL 321; POL 720; POL 721; POL 722; POL NA1; POL NA 2; POL NA 3

Empfohlene Literatur

Christine Knauer, Afroamerikanische Geschichte / African American History; Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 26.06.2015 http://docupedia.de/zg/knauer_afroamerikanische_geschichte_v1_de_2015 DOI: <http://dx.doi.org/10.14765/zzf.dok.2.654.v1>; Haspel, Michael/Waldschmidt-Nelson, Britta (Hg.): Martin Luther King. Leben, Werk und Vermächtnis (scripturae 1), Weimar 2008; Waldschmidt-Nelson, Britta: From Protest to Politics: Schwarze Frauen in der Bürgerrechtsbewegung und im Kongress der Vereinigten Staaten. Frankfurt a. M.: Campus, 1998; Garrow, David. Bearing the Cross: Martin Luther King and the Southern Christian Leadership Conference, New York 1986.

159202

Grundkurs Dogmatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Haspel, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B9, The B8, The B7, The B6.1, The B6, The B5	
1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00 Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Was ist überhaupt eine theologische Frage, was ist ein theologisches Problem? Wie bearbeitet man diese methodisch? Warum brauchen wir eine Glaubenslehre/Dogmatik? Diese Fragen werden in diesem GK Dogmatik ebenso bearbeitet wie einzelne Themen der materialen Dogmatik: Gottes Wesen und Eigenschaften, Schöpfung und Anthropologie; Leiden und Erlösung; Christologie und Ethik, Glaube und Handeln. Diese werden kontextuell in der VL Martin Luther King, die Black Church und das Civil Rights Movement entfaltet und im GK in den dogmatischen Diskurs eingeordnet und vertieft. Der Grundkurs gibt einen Überblick über diese Fragestellungen und die wichtigsten Themenbereiche der Dogmatik. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Antworten und Positionen kennen, die im Laufe der Theologiegeschichte entwickelt wurden. Dabei wird eingeübt, solche Positionen kritisch zu reflektieren und eigene Zugangsweisen auszubilden. Methodisch integriert der GK Vorlesung und seminaristische Elemente wie gemeinsame Lektüre sowie Einzel- und Gruppenarbeit. Der GK Dogmatik ist nur gemeinsam mit der VL Martin Luther King, die Black Church und das Civil Rights Movement zu belegen, da er darauf aufbaut.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std Vorbereitung

Nachweise

Klausur Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The M21

Empfohlene Literatur

Link-Wieczorek, Ulrike u.a.: Nach Gott im Leben fragen. Ökumenische Einführung ins Christentum, Gütersloh /Freiburg 2004; McGrath, Alister: Christian Theology: An Introduction. 2001: Deutsch: Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, 2. Aufl. 2013

158768

Das römisch-katholische Kirchenverständnis im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita		
zugeordnet zu Modul	The WP1, The L11.1, The L11, The L10, The ASQ2		
1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Systematisch-theologisch und religionspädagogisch-theologisch ist es im Gespräch mit „den Anderen“ hilfreich und nützlich, sich über Gesprächsgrundlagen zu vergewissern. Für die Verständigung mit Vertretern und Vertreterinnen der römisch-katholischen Kirche spielt das Verständnis von Kirche im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil eine entscheidende Rolle. In der Übung wollen wir uns mit zentralen Texten zu diesem Kirchenverständnis auseinandersetzen, um auf diese Weise die ökumenische Gesprächsfähigkeit zu stärken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std pro Woche

Nachweise

Hausarbeit, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA ST ; The ASQ 2; The L 10; The L 11; The L11.1; The WP 1; Wahlbereich Diplom; Da Int; DB Int

Empfohlene Literatur

Karl Rahner/Herbert Vorgrimmler: Kleines Konzilskompendium, Freiburg i. B. 1966; Dorothea Sattler: Kirche(n), Paderborn 2013. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

159204

Gleichheits-Diskurse und Rassismus-Kritik vom Abolitionismus bis zu Martin Luther King, Jr. und Black Lives Matter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung

Hauptseminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht

ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten

Prof. Dr. Haspel, Michael

zugeordnet zu Modul

The L11, POL 320LR, Pol NA 3, Pol NA 2, Pol NA 1, POL722, POL721, POL720, POL 321, POL 320, Hist 881, Hist 882, Hist 883, Hist 880, Hist 840, Hist 850, Hist 851, Hist 800, The L49, The L48, The L45, The L44, The M21, The KG/ST2

1-Gruppe

11.04.2019-11.07.2019
wöchentlich

Do 14:00 - 16:00

Seminarraum SR E003
Fürstengraben 6

Kommentare

Vor 400 Jahren begann die Sklaverei in Nordamerika als am 20. August 1619 die ersten versklavten afrikanischen Menschen auf dem Kontinent ankamen. Vor 90 Jahren, am 15. Januar 1929, wurde Martin Luther King, Jr. geboren, der zur Ikone der Bürgerrechtsbewegung wurde. In dieser Veranstaltung werden die Unterdrückungs- und Emanzipationsgeschichte der Afro-Amerikaner*innen von der Sklaverei bis zur Bürgerrechtsbewegung und darüber hinaus rekonstruiert. Dabei wird besonders die Bedeutung der Konzepte der (Menschen-)Würde und (Menschen-)Rechte für Gleichheits-Diskurse und Rassismuskritik im Zusammenspiel mit wirtschaftlichen und politischen Faktoren in den Blick genommen. Im Kampf gegen die Sklaverei spielten wirtschaftliche, politische, rechtliche, ethische und religiöse Faktoren eine Rolle. Zwei wichtige Ströme in der (schwarzen) Anti-Sklaverei-Bewegung (Abolitionismus) waren zum einen das in der christlichen Religion der Schwarzen angelegte Verständnis der gleichen Würde aller Menschen (Gottebenbildlichkeit, Gotteskindschaft), zum anderen die aufklärerisch-naturrechtliche Vorstellung von gleichen Rechten aller Menschen, wie sie auch in die Unabhängigkeitserklärung und Verfassung der USA Eingang gefunden hat. Nachdem das Ende der Sklaverei noch keine Gleichberechtigung für die Schwarzen gebracht hatte, wurden beide Konzepte im Kampf um die Bürgerrechte wirksam und in der Black Church einerseits und der National Association for the Advancement of Colored People andererseits institutionalisiert. An sie knüpfen auch Martin Luther King, Jr. und die Bürgerrechtsbewegung in ihrem Kampf für Gleichberechtigung und Gerechtigkeit an. Diese historische und systematische Rekonstruktion des Verhältnisses beider Konzepte führt in die gegenwärtige Kritik des strukturellen Rassismus, des White Privilege und der White Supremacy hinein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std Vorbereitung

Nachweise

Je nach Studienordnung: Seminararbeit, mündl. Prüfung, Klausur) Module: DA ST; The KG/ST2; The M21; The M22; The L11; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49 für Studierende Historisches Institut: Hist 800-303311; Hist 851-303321; Hist 850-303291; Hist 840-303281; Hist 880-303351; Hist 883-303381; ; Hist 882-303371; Hist 881-303361 für Studierende Politikwissenschaft: POL 320; POL 320 LR; POL 321; POL 720; POL 721; POL 722; POL NA1; POL NA 2; POL NA 3

Empfohlene Literatur

Berlin, Ira. The Long Emancipation: The Demise of Slavery in the United States, Cambridge (Mass.) 2015; Dorrien, Gary: New Abolition. W.E.B. Du Bois and the Black Social Gospel, New Haven, London: Yale University Press 2015; Dorrien, Gary: Breaking White Supremacy. Martin Luther King, Jr. and the Black Social Gospel, New Haven: Yale University Press 2018; Mitchell, Beverly Eileen: Black Abolitionism. A Quest for Human Dignity, Maryknoll, NY: Orbis Books 2005; Oshatz, Molly: Slavery and Sin. The Fight against Slavery and the Rise of Liberal Protestantism, New York, NY: Oxford Univ. Press 2012

158763

Der Ring des Nibelungen: Richard Wagners politische Theologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The M21, The L11.1, The L11, The KG/ST2	

1-Gruppe	25.01.2019-25.01.2019 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 obligatorische Vorbesprechung
	06.04.2019-06.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	06.04.2019-06.04.2019 Einzeltermin	Sa 17:00 - 19:30 Opernhaus Leipzig: RheingoldRückfahrt: ab Leipzig 22:19 Uhr, an Jena: 23:44 Uhr)
	07.04.2019-07.04.2019 Einzeltermin	So 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.04.2019-07.04.2019 Einzeltermin	So 17:00 - 22:00 Opernhaus Leipzig: Walküre
	12.04.2019-12.04.2019 Einzeltermin	Fr 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Gastvortrag Prof. Manfred Frank
	13.04.2019-13.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	13.04.2019-13.04.2019 Einzeltermin	Sa 17:00 - 22:00 Opernhaus Leipzig: Siegfried
	14.04.2019-14.04.2019 Einzeltermin	So 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	14.04.2019-14.04.2019 Einzeltermin	So 17:00 - 22:45 Opernhaus Leipzig: Götterdämmerung(Rückfahrt: ab Leipzig 23.:19 Uhr, an Jena 0:44 Uhr)
	20.04.2019-20.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Abschlusssitzung

Kommentare

Anlässlich der zyklischen Aufführung von Richard Wagners Ring des Nibelungen an der Oper Leipzig (6.-7. und 13.-14. April 2019) veranstalten wir ein Blockseminar zum Ring des Nibelungen. Richard Wagners Opernzyklus ist nämlich nicht nur ein Gipfelwerk der Musikgeschichte; er stellt auch ein religiös-politisches Erlösungsprogramm dar, dessen Umsetzung er gleichzeitig zu verwirklichen behauptet: Durch die Aufführung des Werkzyklus soll die Zersplitterung der modernen Gesellschaft überwunden und eine neue Gemeinschaft gestiftet werden. Darin erweist sich Wagner als Erbe der Frühromantik. Dieser ungeheure musikpolitische und – theologische Anspruch verlangt nach theologischer, philosophischer und soziologischer Entschlüsselung. Dazu soll das Blockseminar beitragen, in dessen Rahmen auch die Möglichkeit besteht, die Opernvorstellungen in Leipzig zu besuchen. Das Blockseminar findet jeweils samstags und sonntags am 6.-7. sowie am 13.-14. April statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 10 Std. Lektüre bzw. Musikhören vor der Veranstaltung

Nachweise

je nach Modul Module: DA ST; The KG/ST2; The M21; The L11; The L11.1; The WP 1

Empfohlene Literatur

Richard Wagner, Der Ring des Nibelungen. Vollständiger Text mit Notentafeln der Leitmotive (Julius Burghold, Hg.), Schott, Mainz, 2013 (Anschaffung dringend empfohlen. Basistext); Carl Dalhaus, Richard Wagners Musikdramen (1971, 21985), Stuttgart, Reclam, 1996 (die klassische Studie zum Thema); Dieter Borchmeyer (Hg.), Wege des Mythos in der Modern., Richard Wagner. « Der Ring des Nibelungen », München, DTV, 1987; Udo Bermbach, Der Wahn des Gesamtkunstwerks. Richard Wagners politisch-ästhetische Utopie, Stuttgart/Weimar, Metzler, 2004; Claus-Dieter Osthöver, Erlösung. Transformation einer Idee im 19. Jahrhundert, Tübingen, Mohr Siebeck, 2004; Manfred Frank, Mythendämmerung. Richard Wagner im frühromantischen Kontext, München, Fink, 2008

159281

Was ist Religion?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Krauß, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	The B8, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, The KG/ST1, The L8.1, The B9.1, The B9, The L8, BA_RW_3a	

1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

„Wie hältst du’s mit der Religion?“ – es ist nicht ohne Grund genau diese Frage aus Goethes Faust, die Pate steht für den Ausdruck Gretchenfrage. Bezeichnen wir doch auch heute noch damit eine Frage, die Menschen eine Antwort, eine Positionierung, ein Bekenntnis zu etwas abzurufen versucht, das zu finden und auszudrücken besonders schwierig oder vielschichtig ist. In diesem Falle liegt die Schwierigkeit gewiss vor allem in der darin impliziten Frage „Was ist denn eigentlich Religion?“ Was ist Religion? bildet die Urfrage der Religionsphilosophie, in deren Geschichte bis heute zahlreiche Entwürfe insbesondere zu klären versuchen, was mit dem Begriff „Religion“ bezeichnet werden kann. Im Proseminar werden wir uns gemeinsam zentrale Entwürfe seit der Aufklärung erschließen. Anhand der Textlektüre werden zugleich Methoden des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt.

Nachweise

ProseminararbeitModule: BA RW3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST1; The L8; The L8.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

wird fortlaufend bekannt gegeben

160132

Resolving the Cyprus Conflict: Intracability versus Reconciliation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Rehrmann, Carolina	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, The KG/ST1, The L8.1, The L8, The B9.1, The B9, The B8	
1-Gruppe	10.04.2019-17.07.2019 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

The course shall be dealing with peace negotiations, political discourses and the facets of daily life Cypriot intractability including the role of the Orthodox Church of Cyprus. It will be concerned with history and present-day challenges of the Cyprus conflict as reflected in its negotiation history, media discourses, collective memory and (peace) education. (Negotiations to resolve Cyprus have been going on since 1975, one year after its division. In 2004 under the auspices of the United Nations a plan for reuniting the island was put to referenda to the Greek and Turkish Cypriots. However, it failed due to the Greek Cypriots declining. Up to the present the positions of the two communities seem irreconcilable: The Greek Cypriots want to return to the status quo ante of an island united in a federation with the Turkish Cypriots having minority rights. The Turkish Cypriots, in turn, see themselves as an equal people and want Cyprus to be reunited in a confederal system. Under the surface of these divergent positions lie the competing narratives of the conflict course. While Greek Cypriots commemorate the Turkish invasion of 1974 ever since one third of the island is under Turkish occupation and a de facto state, the Turkish Cypriots remember discrimination, segregation and political marginalization right after Cyprus independence in 1960. As international scholars hold, for the two sides to find common ground it needs a profound paradigm shift based on the acknowledgement of the other sides narratives and pain.) The course will be twofold: It will provide theoretical knowledge on the concept of religious identity, collective memory, discourse theory and reconciliation. It will then delve into the perspectives and needs of both Cypriot communities to make the students familiar with the conflict history and the daily live realities of either community. Students will discuss monographies, papers, and documentaries in group-work and will be working on diverse primary sources providing diverse first-hand perspectives on the conflict's memory, as depicted in political statements, media discourses, memorials, museum exhibitions, history textbook excerpts, commemoration practices and peace activities. Here, students shall critically discuss both the reasons for intractability of the Cyprus conflict, as well as chances and pathways for its resolution.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std. pro Woche

Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; BA_RW3; The B8; The B9; The B9.1; The L8; The L8.1; The KG/ST1; LA_Phi 2.1; LA_Phi 2.2; LA_Phi 2.3; LA_Phi 2.4

159070

Brückenbauen zwischen Medizin und Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M21	
1-Gruppe	09.09.2019-13.09.2019 Blockveranstaltung	KA 09:00 - 15:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Es gibt wenige Brücken zwischen Medizin und Psychologie auf der einen Seite und Theologie und Philosophie auf der anderen Seite – obwohl die verschiedenen Seiten sich mit den gleichen Phänomenen des Menschseins und seiner Leiblichkeit beschäftigen. Man denke nur an das Phänomen des Schmerzes. Man muss schon etwas vergessene Entwürfe ausgraben, um dann interessante und weiterführende Impulse zu bekommen. Wir konzentrieren uns auf den Medizinphilosophen und Neurologen Viktor von Weizsäcker und auf den Arzt und philosophischen Autodidakten Herbert Plügge. Wir werden sehen, dass sich Brücken zur Theologie im Allgemeinen und zur Theologie Karl Barths im Besonderen schnell herstellen lassen. Barth war mit Medizinern der damals beginnenden Psychosomatik befreundet. Im interdisziplinären Gespräch testen wir dann das Brückenbauen auch praktisch. Vermutlich werden wir einiges voneinander lernen können. Die Veranstaltung wird vom Kenntnisstand und vom Interesse der Teilnehmenden her gestaltet. Eingeladen sind Angehörige und Studierende auch aus der Medizin, der Psychologie und weiteren Humanwissenschaften. Ein Vorbereitungsabend am 9. Mai 2019 (voraussichtlich 19.30 Uhr) ist obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

Module: The M29; The M30; The M21; The B10; The B4.3; DB ST

159087

Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3	

1-Gruppe	10.04.2019-10.04.2019 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 konstituierende Sitzung
	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00 Ort: Fürstengraben 6, E004
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00 Ort: Fürstengraben 6, E004
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00 Ort: Fürstengraben 6, E004
	14.06.2019-14.06.2019 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00 Ort: Fürstengraben 6, E004

Kommentare

In der Übung sollen die wichtigsten Denker der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Aufklärung und vom Deutschen Idealismus bis in die Philosophie des 20. Jahrhunderts anhand zentraler Texte behandelt werden. Die Übung dient als Vorbereitung für das Philosophicum, kann aber auch von allen Interessierten besucht werden, die einen ersten Überblick über die Philosophiegeschichte erlangen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche und Übernahme eines Referats

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Steenblock, V. (Hrsg.), Philosophisches Lesebuch. Von den Vorsokratikern bis heute, Stuttgart 2007; Gadamer, H.-G. (Hrsg.), Philosophisches Lesebuch, Bd. I-III, München 2009; Spierling, V., Kleine Geschichte der Philosophie. Große Denker von der Antike bis zur Gegenwart, Germering 22004.

160060

Memory of Non-Violent Struggles: narrative, Subjecthood and activism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dekel, Irit	
zugeordnet zu Modul	The ASQ1, The WP1	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

This survey course considers public struggles with and about national narratives of war as roads to peace and recognition. The struggle and agency achieved for various groups using non-violent means are great, and yet we tend to remember them less in our public spheres, in educational programs and in media representations of injustice. We will ask first why it is the case, then discuss cultural memories of nonviolent struggles and consider the subject positions available for political actors in these spheres. We will explore how they are discussed and commemorated through the topics of minorities' voices and their legitimacy; memory of exile, home and return; peace museums and memory activism. We will read works by the following authors (among others): Leslie Adelson, Yifat Gutman, Tamar Katriel, Anna Reading, Michael Rothberg, David Shulman, Ruth Wodak, and Jenny Wüstenberg.

Nachweise

Module: The M22; The ASQ 1; The WP 1; Wahlbereich Diplom

160137

Palestinian Liberation Theology and the Israeli-Palestinian Conflict

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dajani Daoudi, Dina	

1-Gruppe	30.06.2019-30.06.2019 Einzeltermin	So 10:00 - 16:00	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3
	01.07.2019-03.07.2019 Blockveranstaltung	KA 10:00 - 16:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1

Kommentare

This course explores the Israeli Palestinian peace process with a focus on Palestinian liberation theology and understanding of peace and reconciliation. By examining the concept of reconciliation and conflict through the practices and initiatives launched to achieve peace. This course discusses the gaps that exists between theory and practice and the gaps between the different factions of society that adopt different approaches towards conflict transformation.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. pro Woche

Nachweise

verschriftliches Referat Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21;

Empfohlene Literatur

Auerbach, Y. (2009). "The Reconciliation Pyramid—A Narrative-Based Framework for Analyzing Identity Conflicts". *Political Psychology*, 30 (2), pp. 291-318; Bar-Tal, D. & Bennink, G. H. (2004). 'The Nature of Reconciliation as an Outcome and as a Process'. In: Y. Bar-Siman-Tov, ed. *From Conflict Resolution to Reconciliation*. New York: Oxford University Press, pp. 11-38; Caplan, N. (2010). *The Israel-Palestine Conflict: Contested Histories*. Oxford: Wiley-Blackwell, pp. 17-55; Gregerman, A (2004). "Old Wine in New Bottles: Liberation Theology and the Israeli-Palestinian Conflict". *Journal of Ecumenical Studies*, 41 (3/4), pp. 313-340; Khalidi, R. (1997). *Palestinian Identity*. New York: Columbia University Press, pp1-34; Leiner, M. 2018. *Conclusion: From Conflict Resolution to Reconciliation*. In: M. Leiner & C. Schliesser, eds. *Alternative Approaches in Conflict Resolution*. London/New York: Palgrave Macmillan, pp. 175-185; Murphy, C. (2010). *A Moral Theory of Political Reconciliation*. Cambridge: Cambridge University Press, pp. 1-25; Omer, A. (2015). "The Cry of Forgotten stones: Promise and Limits of a Palestinian Liberation Theology as a Method for Peacebuilding". *The Journal of Religious Ethics*, 43 (2), pp. 369-407; Opatow, S., Gerson, J., & Woodside, S. (2005). "From Moral Exclusion to Moral Inclusion: Theory for Teaching Peace". *Theory into Practice*, 44 (4), pp. 303-318; Rouhana, R. N. (2018). "Decolonization as Reconciliation: Rethinking the National Conflict Paradigm in the Israeli-Palestinian Context". *Ethnic and Racial Studies*, 41 (4), pp. 643-662; Smith, O. R. (2004). "Between Restoration and Liberation: Theopolitical Contributions and Responses to U.S. Foreign Policy in Israel/Palestine". *Journal of Church and State*, 46 (4), pp. 833-860.

158770

Innovations in Reconciliation theory

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin	
1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 13:00 - 15:00

Kommentare

teilweise als teleteaching mit Prof. Korostelina, George Mason University Washington Die Veranstaltung führt ein in neuere Entwicklungen der Versöhnungsforschung wie der Recognition turn, die neuen Arbeiten zu Emotionen in Konflikten, die kritische Weiterbearbeitung des Konzepts Intractable Conflict und einiges mehr. Zusätzlich Blockveranstaltung an drei Samstagen; Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std.

Nachweise

keine PrüfungModule: DA ST; The M22;

Empfohlene Literatur

Eran Halperine, *Emotions in Conflict*. London: Routledge 2016.

Praktische Theologie

159096

Homiletik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Homiletik ist, zumal in einer „Kirche des Wortes“, ein wesentliches, doch leider nicht immer übersichtliches Teilgebiet der Praktischen Theologie. Unterschiedlichste Predigttheorien können ebenso zu Verwirrung führen wie die zahlreichen Elemente, die erst in ihrer Gesamtheit den homiletischen Akt zustande kommen lassen. Die Vorlesung soll der Verwirrung entgegenwirken und einen Überblick vermitteln über • wichtige homiletische Konzeptionen (von den klassischen Predigttheorien Luthers, Schleiermachers und Barths bis zu aktuellen Entwürfen), • die konstitutiven Faktoren des Predigtaktes (Prediger/in, Gemeinde, Text, Gottesdienst, Situation, Sprache), • die unterschiedlichen homiletischen Gattungen (Gemeindepredigt, Kasualrede, Rundfunkandacht, Festansprache etc.), • Gestaltung und Prozeß der Predigtvorbereitung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: vorlesungsüblich

Nachweise

Klausur in der letzten Sitzung Module: The B13; The B13.1; DA PT/RP; DB PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

K.-F. Daiber, Predigt als religiöse Rede, München 1991; H.-W. Dannowski, Kompendium der Predigtlehre, Gütersloh 1985; M. Josuttis, Rhetorik und Theologie in der Predigtarbeit, München 1985; K. Müller, Homiletik, Regensburg 1994; R. Zerfaß, Grundkurs Predigt 1/2, 1. Aufl. Düsseldorf 1987/1992

159097

Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna / apl. Prof. Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M19, The L3.2, The L3.2, The L3.1	

1-Gruppe	11.06.2019-15.06.2019 Blockveranstaltung + Sa ohne So	ka 12:00 - 20:00
----------	--	------------------

Kommentare

Diese interdisziplinäre Blockveranstaltung in der Exkursionswoche ist alternativ für verschiedene Module anrechenbar (und dementsprechend nur einmal zu belegen): • Mit Hausarbeit: interdisziplinäres oder neutestamentliches oder praktisch-theologisches Hauptseminar • Ohne Hausarbeit: interdisziplinäre oder neutestamentliche oder praktisch-theologische Übung In der biblischen Theorie klingt es eindeutig: Jesus sei, so sagt er seinen Jüngern nach dem Gespräch über die himmlischen Ehrenplätze, nicht gekommen, sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen (Mt 20,20-28), und daran sollten sie sich orientieren. Immer wieder erfahren wir aus dem Neuen Testament, daß die Liebe zum Nächsten eine tätige Liebe sein soll („Tu das, so wirst du leben“, Lk 10,28; „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“, Mt 25,40). Tätige Liebe, Diakonie, ist damit auf den ersten Blick eine wesentliche Gestalt der Nachfolge Christi, eine Gestalt der praxis pietatis. Hält dieser Eindruck kritischer exegetischer Betrachtung stand? Auch an die Praxis kann man eine Reihe von Fragen stellen: • Wie setzen wir die neutestamentlichen Weisungen um, welche Rolle spielt das Tun der Nächstenliebe in unserer Kirche, in unserer Gemeinde, in unserem Leben? • Ist das Leben und Arbeiten in der Diakonie ein geistliches Leben, und – falls nicht – woran fehlt es? • Ist unsere Kirche eine diakonische Kirche, oder hat sie das diakonische Handeln an Werke und Einrichtungen delegiert? Und mit welchen Folgen? Generell ist festzuhalten: Das diakonische Handeln ist eine christliche Kernkompetenz, die von Pfarrerinnen und Pfarrern nicht ausschließlich anderen kirchlichen Mitarbeitern oder Sozialstationen überlassen werden sollte. Darum ist es sinnvoll, sich im Laufe des Studiums sowohl mit der Praxis wie mit der Theorie der Diakonie auseinanderzusetzen. Beides soll in diesem Blockseminar ermöglicht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Referat (für Übung) oder Seminararbeit (für Hauptseminar) Module: DA Int; DB Int. Alternativ auch für: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; oder für: DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

Klaus Baumann, Persönliche Erfüllung im Dienen? Motivations- und identitätspsychologische Überlegungen zum beruflichen Engagement in helfenden Berufen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 49 (2003) 29-42; Bundesverband evangelische Behindertenhilfe / Jürgen Armbruster / Nicole Frommann / Astrid Giebel (Hg.), Geistesgegenwärtig begleiten. Existenzielle Kommunikation, Spiritualität und Selbstsorge in der Psychiatrie und in der Behindertenhilfe, Neukirchen-Vluyn 2014; Volker Herrmann / Martin Horstmann (Hg.), Studienbuch Diakonik. Bd. 1: biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, Bd. 2: diakonisches Handeln, diakonisches Profil, diakonische Kirche, Neukirchen-Vluyn 2006; Anne Kitsch (Hg.), Wir sind so frei ... Biographische Skizzen von Diakonissen, Bielefeld 2001; Marc Edouard Kohler, Diakonie, Neukirchen-Vluyn 2019; Wolfgang Schmidbauer, Helfen als Beruf. Die Ware Nächstenliebe, Reinbek bei Hamburg 1983

159066

Homiletisches Proseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13, The B4.2	
1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Predigt ist das zentrale Element des Wortgottesdienstes, weshalb ihre Bedeutung für die zuhörende Gemeinde nicht zu unterschätzen ist. In dem Seminar sollen die Teilnehmer einen methodischen Zugang zu der Erarbeitung einer Predigt erhalten. Dabei stehen exegetische, systematische und homiletischen Betrachtungsweisen ebenso im Mittelpunkt wie die persönliche Annäherung an einen biblischen Text und das Herausarbeiten des eigentlichen Predigtziels.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Std.

Nachweise

Seminararbeit Module: DB PT/RP; The B4.2; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

159099**Gemeindepraktikum****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	17.05.2019-17.05.2019 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	18.05.2019-18.05.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module : D Pra

Empfohlene Literatur

zur Vorbereitung: wird per Mail bekanntgegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich aus.

159098**Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B4.2, The B13.1, The B13	

Kommentare

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich in einem Café am Erfurter Hauptbahnhof Menschen zum Bibelteilen, Beten und Planen. An jedem Freitag sind sie von 14 bis 18 Uhr als „Engel am Zug“ unterwegs, in den blauen Westen der Bahnhofsmision, beantworten Fragen, helfen bei Schwierigkeiten, unterstützen beim Umsteigen, nehmen sich Zeit für Menschen, denen sonst niemand zuhört. Die ökumenische Initiative der „Engel“ ist von der EKM in ihr Programm der Erprobungsräume aufgenommen worden als ein Versuch, Kirche außerhalb der Kirchenmauern zu sein, eine Gemeinde in einem säkularen Raum, die nicht zuerst dogmatische Wahrheiten verkündigt, sondern das Evangelium lebt. Wichtig ist die enge Verbindung von geistlichem und diakonischem Handeln, die Verbundenheit in einer Gemeinschaft, die nicht als Selbstzweck existiert, sondern weiterzugeben versucht, wovon sie lebt. Wer für sechs bis acht Wochen mit den „Engeln“ unterwegs sein möchte, kann sich an mich wenden. Er oder sie kann dafür sogar einen Schein bekommen, denn das Praktikum wird von der EKM als Spezialpraktikum anerkannt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Module: DA PT; The B4.2; The M23; The B13; The B13.1

96017**Sprecherziehung II****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	26.04.2019-05.07.2019 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-KapelleFakultätsgebäude
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Angebot versteht sich als Fortführung der Übung Sprecherziehung I und richtet sich demzufolge vorwiegend an Studierende der höheren Semester. Wer in einem Sprechberuf tätig sein möchte, sollte sein persönliches stimmliches Leistungsvermögen und Auftreten genau kennen, um lange erfolgreich arbeiten zu können. Ziel der Übung ist es also, in Vorbereitung auf den Dienst in Pfarramt und Schule vorhandene und erlernte Fähigkeiten zu festigen und in Übungen vor Ort (z.B. in der Kirche) zu vertiefen. Im Mittelpunkt steht neben der Schulung der Selbstwahrnehmung auch die weitere Arbeit am persönlichen Auftreten. Vorausgesetzt wird eine erfolgreiche Teilnahme an der Übung Sprecherziehung I. Im Einzelfall ist nach Absprache die Teilnahme an der Übung Sprecherziehung II unter anderen Bedingungen möglich. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich

Nachweise

Teilnahmeschein

160337**Liturgisches Singen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	26.04.2019-05.07.2019 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

Die Übung führt in die Grundlagen des liturgischen Singens ein. Sie bietet zunächst praktische Übungen zu Gesangshaltung, Atem- und Stimmtechnik und umfasst außerdem folgende Bereiche: sicheres Singen der Liturgie, das Anstimmen von Liedern und Führen des Gemeindegesangs und eine Einführung in das Singen von Psalmtönen. Literatur: Evangelisches Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei Übung üblich

159101**Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand. Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module: The M31; DA PT/RP (auf Einladung)

160566

Bibel meets Broadway

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B4.2	

1-Gruppe	08.04.2019-11.04.2019	kA 10:00 - 18:00	
	Blockveranstaltung	Ort: Jona-Kapelle, Fakultätsgebäude	
	12.04.2019-12.04.2019	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 169
	Einzeltermin	Fürstengraben 1	

Kommentare

Die biblischen Texte wurden vor ihrer Verschriftlichung mündlich tradiert. Die einzelnen Geschichten wurden dazu über Generationen hinweg weitererzählt und damit am Leben erhalten. Bis heute hat die Methode des „Storytelling“ nichts von ihrer Faszination verloren und begeistert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Doch wie kann gutes Storytelling praktisch aussehen? Wie lässt es sich im Rahmen von Gemeinde, Religionsunterricht, Christenlehre, Konfirmandenunterricht usw. einsetzen? Dieses Blockseminar wagt ein Experiment. Gemeinsam mit dem Broadway-Schauspieler Bruce Kuhn wird sich die Seminargruppe einem biblischen Text nähern und diesen nach der u.a. von Kuhn entwickelten Methode „word by heart“ so erlernen, dass jeder einzelne Teilnehmer die Perikope am Ende des Blockseminars im Stil des „Storytelling“ frei darbieten kann. Das Seminar findet in Deutsch und Englisch statt. Bruce Kuhn ist als Schauspieler inzwischen weltweit aktiv. Er unterrichtete Storytelling u.a. an der Oxford University in England und am Regent College in Canada.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßiger Besuch der Veranstaltung

Nachweise

Präsentation am Ende der Woche Module: DA PT/RP; The B4.2; The M23

Religionspädagogik			
159102		Religiöse und kulturelle Vielfalt als Thema von Schule und Gesellschaft	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul		LA.DaZ.07, The WP1, The RP2, The L15	
1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
Auf einer Website der Bundeszentrale für politische Bildung heißt es: „Das Einwanderungsland Deutschland befindet sich in einem Prozess, in welchem Zugehörigkeiten, nationale kollektive) Identitäten, Partizipation und Chancengerechtigkeit postmigrantisch, also nachdem die Migration erfolgt und nun von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit als unumgänglich anerkannt worden ist, nachverhandelt und neu justiert werden. Das Präfix ‚post‘ steht dabei nicht für das Ende der Migration, sondern beschreibt gesellschaftliche Aushandlungsprozesse, die in der Phase nach der Migration erfolgen.“ Die Vorlesung geht diesem Gesellschaftsverständnis nach und untersucht, welche Herausforderungen sich für kulturelle und religiöse Bildung v.a. in der Schule, aber auch in anderen Bildungseinrichtungen der Bundesrepublik stellen. Diese Vorlesung wird im Studiengang Drittfach Deutsch als Zweitsprache (Regelschule und Gymnasium) im Modul LA.DaZ.07 als Seminar anerkannt und muss in diesem Fall mit einer Klausur abgeschlossen werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog			
Nachweise			
Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; The WP1; Wahlbereich Diplom; Zweitsprache: LA.DaZ.07		Studiengang Drittfach Deutsch als	
Empfohlene Literatur			
s. Modulkatalog			

158768		Das römisch-katholische Kirchenverständnis im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul		The WP1, The L11.1, The L11, The L10, The ASQ2	
1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Systematisch-theologisch und religionspädagogisch-theologisch ist es im Gespräch mit „den Anderen“ hilfreich und nützlich, sich über Gesprächsgrundlagen zu vergewissern. Für die Verständigung mit Vertretern und Vertreterinnen der römisch-katholischen Kirche spielt das Verständnis von Kirche im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil eine entscheidende Rolle. In der Übung wollen wir uns mit zentralen Texten zu diesem Kirchenverständnis auseinandersetzen, um auf diese Weise die ökumenische Gesprächsfähigkeit zu stärken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std pro Woche

Nachweise

Hausarbeit, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA ST ; The ASQ 2; The L 10; The L 11; The L11.1; The WP 1; Wahlbereich Diplom; Da Int; DB Int

Empfohlene Literatur

Karl Rahner/Herbert Vorgrimmler: Kleines Konzilscompendium, Freiburg i. B. 1966; Dorothea Sattler: Kirche(n), Paderborn 2013. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

159103

Religiöse Vielfalt im Schulbuch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung		Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael			
zugeordnet zu Modul		The L50, The L46, The RP2, The L15			
1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Religion und Religionsgemeinschaften sind nicht nur Gegenstände in Religions- und Ethikschulbüchern, sondern werden auch in anderen Schulbüchern, insb. für den Geschichts-, Sozialkunde- und Politikunterricht aber auch für den Biologieunterricht, behandelt. In dem Seminar soll, ausgehend von einer Einführung in Methoden der qualitativen und quantitativen Schulbuchanalyse, die Thematisierung von Religion und Religionsgemeinschaften untersucht werden. Im Vordergrund stehen hier zum einen die Behandlung des israelisch-palästinensischen Konflikts und zum anderen die wechselseitige Wahrnehmung des Christentums und des Islam in christlichen und islamischen Religionsbüchern.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L15; The M24; The RP 2; Staatsprüfungsmodule: The L46;The L50

Empfohlene Literatur

Zrinka Stimac/Riem Spielhaus (Hg.): Schulbuch und religiöse Vielfalt, Göttingen 2018.

89624

Einführung in die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The B12, The L12.2, The B4.2, The B14, The WP1, The L12, The B12.1	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen werden sich Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12; The B 12.1; The B 14; The B 4.2; The L 12; The L 12.2; The RP1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Grethlein, Christian: Fachdidaktik Religion. Evangelischer Religionsunterricht in Studium und Praxis, Göttingen 2005; Thomas Heller/David Käbis/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Gabriele Obst: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2010; Martin Rothgangel/Gottfried Adam/Rainer Lachmann (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

145824

Repetitorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Muth, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L46, The L50	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert religionspädagogisches Fachwissen für angehende PfarrerInnen und LehrerInnen. Theologische, soziologische, psychologische, erziehungswissenschaftliche und historische Aspekte religiöser Bildung werden neben religionsdidaktischen Konzeptionen erarbeitet und gemeinsam diskutiert. Der Seminaraufbau verlangt ein hohes Maß an selbständiger Vorbereitung, kann dafür aber bei regelmäßiger Teilnahme ein solides Basiswissen vermitteln, welches zugleich kontinuierlich unter dem Gesichtspunkt seiner Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden soll.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std. pro Woche

Nachweise

Modulkatalog Module: D IM I; D IM II; Staatsprüfungsmodule: The L 46; The L 50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbis/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

159104**Elternarbeit (in Kooperation mit dem KuRs.B-Projekt und dem Fachdienst Jugend und Bildung)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L15, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Ort: Dienstzimmer 203, Fakultät
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Beratung von Eltern über die schulische Leistung ihrer Kinder, deren soziales Verhalten in der Schule, zu Fragen der häuslichen Erziehung usw. gehört mit zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Besonders herausfordernd ist das Gespräch mit zugewanderten Eltern, die die deutsche Sprache häufig nicht gut beherrschen, die mit einem für sie neuen Bildungssystem konfrontiert und sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder an der Schule und in der Gesellschaft machen. Die Übung bietet die Möglichkeit, im vierzehntägigen Rhythmus in einem Gesprächskreis mit arabischstämmigen Eltern über die Situation zugewanderter Eltern und Kindern ins Gespräch zu kommen und in einem Begleitseminar Fragen & Themen einer kultur- und religionssensiblen Elternarbeit vertiefend zu behandeln. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist beschränkt; eine persönliche Voranmeldung wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

159105**Unterrichtsplanung für Pfarramtsstudierende (in Kooperation mit dem Christlichen Gymnasium Jena)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

In dieser Übung werden die verschiedenen Schritte der Unterrichtsplanung, –durchführung und –auswertung von Religionsunterricht erprobt und eingeübt. In diesem Zusammenhang sollen mehrere Religionsunterrichtsstunden am CGJ hospitiert und besprochen werden. Die Gelegenheit, eigene Unterrichtssequenzen in der Klasse auszuprobieren, wird bestehen. Das Seminar bereitet auf die Abfassung des Unterrichtsentwurfs/der Katechese im 1. Kirchlichen Examen/Diplomprüfung vor. Als Grundlage dienen u.a. die Merkblätter für die Abfassung von Unterrichtsentwürfen im 1. Examen sowie im pädagogischen Vikariat (EKM). Der Leistungsnachweis ‚Unterrichtsentwurf mit Präsentation‘ kann in Verbindung mit der Teilnahme an einem rp Hauptseminar als Leistungsnachweis in diesem Hauptseminar anerkannt werden (Näheres nach Rücksprache). Die Teilnahme von Lehramtsstudierenden ist grundsätzlich möglich. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist beschränkt; eine persönliche Voranmeldung wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

Unterrichtsentwurf mit Präsentation (nach Absprache) Module: DA PT/RP, The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Übung vorgestellt

159106

Inklusion vor Ort (in Kooperation mit der Kastanienschule, Lobeda)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B17, The L15, The L12, The B4.2, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	11.06.2019-14.06.2019 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 Ort: Dienstzimmer 203, Fakultät und Kastanienschule Lobeda
----------	---	--

Kommentare

Die Kastanienschule in Lobeda ist das Staatliche regionale Kompetenz- und Beratungszentrum in Jena mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Zugleich ermöglicht sie als allgemein bildende Schule Kindern mit geistiger Behinderung verschiedene Schulabschlüsse. Die Blockwoche eröffnet die Chance, persönliche Erfahrungen im Umgang mit Kindern mit geistigen Beeinträchtigungen zu sammeln und diese zu reflektieren. Der Dienstag und der Freitag stehen der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen inklusiver Pädagogik und der Auswertung der gesammelten Erfahrungen inklusiver Pädagogik und speziell einer inklusiver Religionspädagogik zur Verfügung. Der Mittwoch und der Donnerstag dienen der Unterrichtshospitation, die eine Begleitung und Unterstützung der Lehrkräfte im Umgang mit den Kindern sowie Gespräche mit dem Schulleiter und der Religionslehrerin an der Kastanienschule einschließt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist beschränkt; eine persönliche Voranmeldung wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Übung vorgestellt

107877**Begleitveranstaltung zum Praxissemester****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Begleitveranstaltung zum Praxissemester**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Jeuk, Susanne**zugeordnet zu Modul** The L43

1-Gruppe	01.03.2019-01.03.2019 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	15.03.2019-15.03.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	22.03.2019-22.03.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	05.04.2019-05.04.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	12.04.2019-12.04.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	03.05.2019-03.05.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	17.05.2019-17.05.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	14.06.2019-14.06.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	28.06.2019-28.06.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Sommersemesters 2019 (Praktikumszeitraum von Februar bis Juli 2019) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums (22.02. oder 01.03.2019) vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden ebenfalls alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 22.02. oder 01.03.19 wird in der Zeit von 9-16 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich kontaktiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

139264		Forschungskolloquium Religionspädagogik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul		The L50, The L46	
1-Gruppe	09.04.2019-09.07.2019 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
Kommentare			
Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog			
Nachweise			
Präsentation Module: The M32; The L46; The L50			
Empfohlene Literatur			
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben			

159468		Was ist das „Katholische“ und was ist das „Evangelische“ am konfessionellen RU und wie gelingt ein konfessionssensibler RU?	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul		The WP1, The L15, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	
1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Eine spannende Herausforderung der kommenden ReligionslehrerInnengeneration wird es sein, im Dialog mit unserer Schwesterkonfession, der römisch-katholischen Kirche, auch konfessionell-kooperativen Religionsunterricht kompetent und konfessionssensibel erteilen zu können. Das Wissen um die jeweils andere Konfession und der Versuch des Perspektivenwechsels zur Ermöglichung eines gegenseitigen Verstehensprozesses und Wertschätzens sollten zur universitären Ausbildung in der Religionspädagogik dazugehören. Dies soll im Sommersemester erstmals durch ein Co-Teaching eines evangelischen und eines katholischen Religionspädagogen für die religionspädagogische Ausbildung gefördert werden. In der Übung werden wir zunächst einmal ganz grundlegend nach dem jeweiligen Proprium beider Konfessionen fragen und dies in religionspädagogische Handlungsmöglichkeiten zu übersetzen versuchen. Dazu gehören Fragen wie die nach dem Umgang mit der Bibel in der jeweiligen Konfession, nach den jeweiligen Ritualen, nach der Tradition der Erstkommunion/Firmung und Konfirmation, nach dem Verständnis von Maria, nach der Rolle von Heiligen, nach dem Unterschied zwischen einer katholischen Messe und einem evangelischen Gottesdienst.

Bemerkungen

gemeinsam mit Dialon Daniel Pomm Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 1 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Module: DA PT/RP; The B 12: The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L12; The L 15; The M 24; The WP 1; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck/Walter Fürst (Hg.): Typisch katholisch – Typisch evangelisch. Ein Leitfaden für die Ökumene im Alltag, 3. Auflage 2006; Konstantin Lindner/Mirjam Schambeck/Henrik Simioki/Elisabeth Naurath (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg u.a. 2017. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

159469

Der Antisemitismus als Herausforderung an die Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L15, The WP1, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Antisemitismus ist eine zentrale gesellschaftspolitische Herausforderung im europäischen Kontext mit z.T. Jahrhunderte alten historischen Voraussetzungen. In das Motiv des Antisemitismus fließen gleichermaßen religiöse, ökonomische, politische und schlicht rassistische Grundannahmen ein. Für Christentum und Kirche sollte die Zurückweisung des Antisemitismus aus biblischen und humanen Gründen eine Selbstverständlichkeit darstellen. In der Übung sollen die Strukturen des Antisemitismus und mögliche Handlungsformen zur Auseinandersetzung mit diesen Strukturen thematisiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 1 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12: The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L12; The L 15; The M 24; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Oliver Arnhold/Hartmut Lenhard: Kirche ohne Juden. Christlicher Antisemitismus 1933-1945, Göttingen 2015; Eberhard Röhm/Jörg Thierfelder: Juden-Christen-Deutsche 1933-1945, Stuttgart 1990.

159472

Auf den Spuren von Paul Schneider, den "Prediger von Buchenwald"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The WP1, The L15, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00 Ort: SR Acchouchierhaus, Jenergasse 8
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi - Exkursion
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do 09:00 - 18:00 Ort: SR Acchouchierhaus, Jenergasse 8

Kommentare

Das Konzentrationslager Buchenwald ist auch für zukünftige ReligionslehrerInnen und PfarrerInnen eine Herausforderung, um über einen Beitrag zu einer zeitgemäßen Gedenkstättenpädagogik nachzudenken. In Buchenwald waren bekannte Persönlichkeiten aus Religion und Gesellschaft interniert. Pfarrer Paul Schneider war einer von ihnen. Er wurde von seinen Mithäftlingen als „Prediger von Buchenwald“ bezeichnet. Paul Schneiders Lebens- und Denkweg nachzuspüren, wird Aufgabe unserer Übung sein. Die Veranstaltung wird sowohl in Jena als auch in Buchenwald/Weimar stattfinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L12; The L 15; The M 24; The WP 1; The ASQ 3

Empfohlene Literatur

Margarete Schneider: Paul Schneider. Der Prediger von Buchenwald. Neu herausgegeben von Elsa-Ulrike Ross und Paul Dieterich, Holzgerlingen 2014. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Exkursionswoche 11.06.-14.06.2019

159106

Inklusion vor Ort (in Kooperation mit der Kastanienschule, Lobeda)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The B17, The L15, The L12, The B4.2, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	11.06.2019-14.06.2019 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 Ort: Dienstzimmer 203, Fakultät und Kastanienschule Lobeda
----------	---	--

Kommentare

Die Kastanienschule in Lobeda ist das Staatliche regionale Kompetenz- und Beratungszentrum in Jena mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Zugleich ermöglicht sie als allgemein bildende Schule Kindern mit geistiger Behinderung verschiedene Schulabschlüsse. Die Blockwoche eröffnet die Chance, persönliche Erfahrungen im Umgang mit Kindern mit geistigen Beeinträchtigungen zu sammeln und diese zu reflektieren. Der Dienstag und der Freitag stehen der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen inklusiver Pädagogik und der Auswertung der gesammelten Erfahrungen inklusiver Pädagogik und speziell einer inklusiver Religionspädagogik zur Verfügung. Der Mittwoch und der Donnerstag dienen der Unterrichtshospitation, die eine Begleitung und Unterstützung der Lehrkräfte im Umgang mit den Kindern sowie Gespräche mit dem Schulleiter und der Religionslehrerin an der Kastanienschule einschließt. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist beschränkt; eine persönliche Voranmeldung wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. ModulkatalogModule: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B17; The B4.2; The L12; The L15; The M24

Empfohlene Literatur

wird in der Übung vorgestellt

159188

Quellen zur Geschichte Israels im British Museum London (Exkursion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3, The E3, The E2	

1-Gruppe	09.04.2019-09.04.2019 Einzeltermin	Di 12:15 - 14:00 Seminarraum 258a Fürstengraben 1 Verbindliche Vorbesprechung!
	11.06.2019-14.06.2019 Blockveranstaltung	kA -

Kommentare

Das British Museum in London beherbergt eine Vielzahl von Ausstellungsstücken, die zentrale außerbiblische Quellen für die Rekonstruktion der Geschichte Israels darstellen. Genannt seien nur der Schwarze Obelisk Salmanassars III, der Kurkh-Monolith, das Lachish-Relief aus Ninive oder der Kyruszylinder. Im Rahmen der Exkursionswoche vom 11.–14.06.2019 sollen diese Originalstücke in London aufgesucht und vor Ort diskutiert werden. Für die Finanzierung der Reise ist ein Eigenbeitrag erforderlich. In Jena eingeschriebene Studierende der Evangelischen Theologie können mit einem Zuschuss der Kirchen- und Klosterkammer rechnen. Um weitere Zuschüsse wird sich bemüht. Um die Kosten kalkulierbar und in einem erträglichen Rahmen zu halten, ist zum Termin der Vorbesprechung eine bindende Anmeldung erforderlich.

Bemerkungen

Verbindliche Vorbesprechung: 09.04., 12.15, FG 6 Dienstzimmer 104!!

Nachweise

Module: The M18; The E2; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

zum Thema wird im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben

159293

Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, The ASQ1, The M20, The B4.3, The L10, The B10, BA_RW_3a	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00 Ort: August-Bebel-Str. 4, SR 013a
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 18:00 Ort: Universitätshauptgebäude, Fakultätenberatungsraum 232
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do - Exkursion nach Eisenach!

Kommentare

Am 6. Mai 1939 fand im Hotel auf der Wartburg die Gründungsfeier des „Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ statt. Auf Betreiben der Kirchenbewegung Deutsche Christen hatten sich 11 evangelische Landeskirchen bereit erklärt, diese im Sinne des kirchlichen Antijudaismus und völkischen Antisemitismus agierende Einrichtung zu unterstützen. Ziel war die „Entjudung von Theologie und Kirche“, welche in verschiedenen Arbeitsgruppen unter maßgeblicher Leitung von Walter Grundmann durchgeführt werden sollte. Als Ergebnisse erschienen 1941 ein „entjudetes“ Neues Testament unter dem Titel „Die Botschaft Gottes“ und der Katechismus „Deutsche mit Gott“. Als Gesangbuch wurde das DC-Liederbuch „Großer Gott wir loben dich“ empfohlen. Aber worum ging es bei dieser Einrichtung, an der mindestens 192 Persönlichkeiten aus Kirche und Theologie beteiligt waren? Wer waren die Hauptakteure und was waren ihre zentralen ideologischen und theologischen Aussagen? In der Übung werden wir uns kritisch mit der Entstehung, der Ideologie und Theologie sowie mit der Wirkung des „Entjudungsinstituts“ auseinandersetzen und anhand von Quellen einzelne Aspekte vertiefen. Eine Exkursion nach Eisenach ist geplant.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Teilnahmebescheinigung Modul: BA RW3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; DA NT; The ASQ1; The ASQ5; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3

Empfohlene Literatur

Oliver Arnhold, „Entjudung“ – Kirche im Abgrund. 2 Bde., Berlin 2010. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

159097

Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna / apl. Prof. Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M19, The L3.2, The L3.2, The L3.1	
1-Gruppe	11.06.2019-15.06.2019	kA 12:00 - 20:00
	Blockveranstaltung + Sa ohne So	

Kommentare

Diese interdisziplinäre Blockveranstaltung in der Exkursionswoche ist alternativ für verschiedene Module anrechenbar (und dementsprechend nur einmal zu belegen): • Mit Hausarbeit: interdisziplinäres oder neutestamentliches oder praktisch-theologisches Hauptseminar • Ohne Hausarbeit: interdisziplinäre oder neutestamentliche oder praktisch-theologische Übung In der biblischen Theorie klingt es eindeutig: Jesus sei, so sagt er seinen Jüngern nach dem Gespräch über die himmlischen Ehrenplätze, nicht gekommen, sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen (Mt 20,20-28), und daran sollten sie sich orientieren. Immer wieder erfahren wir aus dem Neuen Testament, daß die Liebe zum Nächsten eine tätige Liebe sein soll („Tu das, so wirst du leben“, Lk 10,28; „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“, Mt 25,40). Tätige Liebe, Diakonie, ist damit auf den ersten Blick eine wesentliche Gestalt der Nachfolge Christi, eine Gestalt der praxis pietatis. Hält dieser Eindruck kritischer exegetischer Betrachtung stand? Auch an die Praxis kann man eine Reihe von Fragen stellen: • Wie setzen wir die neutestamentlichen Weisungen um, welche Rolle spielt das Tun der Nächstenliebe in unserer Kirche, in unserer Gemeinde, in unserem Leben? • Ist das Leben und Arbeiten in der Diakonie ein geistliches Leben, und – falls nicht – woran fehlt es? • Ist unsere Kirche eine diakonische Kirche, oder hat sie das diakonische Handeln an Werke und Einrichtungen delegiert? Und mit welchen Folgen? Generell ist festzuhalten: Das diakonische Handeln ist eine christliche Kernkompetenz, die von Pfarrerinnen und Pfarrern nicht ausschließlich anderen kirchlichen Mitarbeitern oder Sozialstationen überlassen werden sollte. Darum ist es sinnvoll, sich im Laufe des Studiums sowohl mit der Praxis wie mit der Theorie der Diakonie auseinanderzusetzen. Beides soll in diesem Blockseminar ermöglicht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Referat (für Übung) oder Seminararbeit (für Hauptseminar) Module: DA Int; DB Int. Alternativ auch für: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; oder für: DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

Klaus Baumann, Persönliche Erfüllung im Dienen? Motivations- und identitätspsychologische Überlegungen zum beruflichen Engagement in helfenden Berufen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 49 (2003) 29-42; Bundesverband evangelische Behindertenhilfe / Jürgen Armbruster / Nicole Frommann / Astrid Giebel (Hg.), Geistesgegenwärtig begleiten. Existenzielle Kommunikation, Spiritualität und Selbstsorge in der Psychiatrie und in der Behindertenhilfe, Neukirchen-Vluyn 2014; Volker Herrmann / Martin Horstmann (Hg.), Studienbuch Diakonik. Bd. 1: biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, Bd. 2: diakonisches Handeln, diakonisches Profil, diakonische Kirche, Neukirchen-Vluyn 2006; Anne Kitsch (Hg.), Wir sind so frei ... Biographische Skizzen von Diakonissen, Bielefeld 2001; Marc Edouard Kohler, Diakonie, Neukirchen-Vluyn 21995; Wolfgang Schmidbauer, Helfen als Beruf. Die Ware Nächstenliebe, Reinbek bei Hamburg 1983

159069

Altorientalische Prophetie - Akkadische und Hebräische Texte zum Phänomen der Prophetie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Köhler, Sarah	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 17:00 Ort: E003, Fakultätsgebäude
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:30 Ort: E003, Fakultätsgebäude

Kommentare

Die Blockveranstaltung dient sowohl dazu, die Prophetie als gesamt altorientalisches Phänomen zu begreifen, als auch die alttestamentliche Prophetie in ihrer Besonderheit kennenzulernen. Dabei sollen die Studierenden einerseits wichtige außerbiblische Quellen kennenlernen, andererseits prominente Theorien zur Entstehung der alttestamentlichen Schriftprophetie diskutieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std.

Nachweise

Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme Module: The M18 (o.H.); DA AT; The B3; The B3.1; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ 5

Empfohlene Literatur

Matthias Köckert/Martti Nissinen (Hg.), Propheten in Mari, Assyrien und Israel, Göttingen 2003; Martti Nissinen, Prophets and Prophecy in the Ancient Near East, SBL 12, Atlanta 2003; Reinhard Georg Kratz, Die Propheten Israels, Beck'sche Reihe 2326, München 2003.

159087

Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Wörn, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3	

1-Gruppe	10.04.2019-10.04.2019 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 konstituierende Sitzung
	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 16:00	Ort: Fürstengraben 6, E004
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 16:00	Ort: Fürstengraben 6, E004
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do 09:00 - 16:00	Ort: Fürstengraben 6, E004
	14.06.2019-14.06.2019 Einzeltermin	Fr 09:00 - 16:00	Ort: Fürstengraben 6, E004

Kommentare

In der Übung sollen die wichtigsten Denker der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Aufklärung und vom Deutschen Idealismus bis in die Philosophie des 20. Jahrhunderts anhand zentraler Texte behandelt werden. Die Übung dient als Vorbereitung für das Philosophicum, kann aber auch von allen Interessierten besucht werden, die einen ersten Überblick über die Philosophiegeschichte erlangen wollen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std./Woche und Übernahme eines Referats

Nachweise

Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Steenblock, V. (Hrsg.), Philosophisches Lesebuch. Von den Vorsokratikern bis heute, Stuttgart 2007; Gadamer, H.-G. (Hrsg.), Philosophisches Lesebuch, Bd. I-III, München 42009; Spierling, V., Kleine Geschichte der Philosophie. Große Denker von der Antike bis zur Gegenwart, Germering 22004.

159472

Auf den Spuren von Paul Schneider, den "Prediger von Buchenwald"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The ASQ3, The WP1, The L15, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00 Ort: SR Acchouchierhaus, Jenergasse 8
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi - Exkursion
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do 09:00 - 18:00 Ort: SR Acchouchierhaus, Jenergasse 8

Kommentare

Das Konzentrationslager Buchenwald ist auch für zukünftige ReligionslehrerInnen und PfarrerInnen eine Herausforderung, um über einen Beitrag zu einer zeitgemäßen Gedenkstättenpädagogik nachzudenken. In Buchenwald waren bekannte Persönlichkeiten aus Religion und Gesellschaft interniert. Pfarrer Paul Schneider war einer von ihnen. Er wurde von seinen Mithäftlingen als „Prediger von Buchenwald“ bezeichnet. Paul Schneiders Lebens- und Denkweg nachzuspüren, wird Aufgabe unserer Übung sein. Die Veranstaltung wird sowohl in Jena als auch in Buchenwald/Weimar stattfinden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L12; The L 15; The M 24; The WP 1; The ASQ 3

Empfohlene Literatur

Margarete Schneider: Paul Schneider. Der Prediger von Buchenwald. Neu herausgegeben von Elsa-Ulrike Ross und Paul Dieterich, Holzgerlingen 2014. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Interdisziplinär

158570

Aramäische Lektüre: Targume

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	

1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Aramäische war seit der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. für viele Jahrhunderte Verkehrssprache im gesamten Vorderen Orient und hat in nachexilischer Zeit auch das Hebräische als Landessprache in Palästina verdrängt. Folglich sind nicht nur einige späte Abschnitte des Alten Testaments, sondern auch zahlreiche Schriften des Frühjudentums in aramäischer Sprache geschrieben. Um die Vermittlung des Bibeltextes in einer aramäischsprachigen Umwelt zu erleichtern, wurden seit dem 2. Jh. v. Chr. die sogenannten Targume verfasst. Es handelt sich dabei teils um wortgetreue Übersetzungen, teils um erläuternde Paraphrasen des hebräischen Textes, deren bedeutendste unter den Namen Onkelos (zum Pentateuch) und Jonathan (zu den Propheten) bekannt sind. Im Kurs werden ausgewählte Targumtexte gelesen und mit ihren hebräischen Vorlagen konfrontiert. Teilnahmevoraussetzung sind Grundkenntnisse im Hebräischen und Biblisch-Aramäischen (alternativ auch Syrisch-Aramäisch).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2; The E4; Arab S5.3

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

158763

Der Ring des Nibelungen: Richard
Wagners politische Theologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The M21, The L11.1, The L11, The KG/ST2	

1-Gruppe	25.01.2019-25.01.2019 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 obligatorische Vorbesprechung
	06.04.2019-06.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	06.04.2019-06.04.2019 Einzeltermin	Sa 17:00 - 19:30 Opernhaus Leipzig: RheingoldRückfahrt: ab Leipzig 22:19 Uhr, an Jena: 23:44 Uhr)
	07.04.2019-07.04.2019 Einzeltermin	So 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.04.2019-07.04.2019 Einzeltermin	So 17:00 - 22:00 Opernhaus Leipzig: Walküre
	12.04.2019-12.04.2019 Einzeltermin	Fr 18:00 - 20:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Gastvortrag Prof. Manfred Frank
	13.04.2019-13.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	13.04.2019-13.04.2019 Einzeltermin	Sa 17:00 - 22:00 Opernhaus Leipzig: Siegfried
	14.04.2019-14.04.2019 Einzeltermin	So 09:30 - 14:30 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	14.04.2019-14.04.2019 Einzeltermin	So 17:00 - 22:45 Opernhaus Leipzig: Götterdämmerung(Rückfahrt: ab Leipzig 23.:19 Uhr, an Jena 0:44 Uhr)
	20.04.2019-20.04.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Abschlusssitzung

Kommentare

Anlässlich der zyklischen Aufführung von Richard Wagners Ring des Nibelungen an der Oper Leipzig (6.-7. und 13.-14. April 2019) veranstalten wir ein Blockseminar zum Ring des Nibelungen. Richard Wagners Opernzyklus ist nämlich nicht nur ein Gipfelwerk der Musikgeschichte; er stellt auch ein religiös-politisches Erlösungsprogramm dar, dessen Umsetzung er gleichzeitig zu verwirklichen behauptet: Durch die Aufführung des Werkzyklus soll die Zersplitterung der modernen Gesellschaft überwunden und eine neue Gemeinschaft gestiftet werden. Darin erweist sich Wagner als Erbe der Frühromantik. Dieser ungeheure musikpolitische und – theologische Anspruch verlangt nach theologischer, philosophischer und soziologischer Entschlüsselung. Dazu soll das Blockseminar beitragen, in dessen Rahmen auch die Möglichkeit besteht, die Opernvorstellungen in Leipzig zu besuchen. Das Blockseminar findet jeweils samstags und sonntags am 6.-7. sowie am 13.-14. April statt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 10 Std. Lektüre bzw. Musikhören vor der Veranstaltung

Nachweise

je nach Modul Module: DA ST; The KG/ST2; The M21; The L11; The L11.1; The WP 1

Empfohlene Literatur

Richard Wagner, Der Ring des Nibelungen. Vollständiger Text mit Notentafeln der Leit motive (Julius Burghold, Hg.), Schott, Mainz, 2013 (Anschaffung dringend empfohlen. Basistext); Carl Dalhaus, Richard Wagners Musikdramen (1971, 21985), Stuttgart, Reclam, 1996 (die klassische Studie zum Thema); Dieter Borchmeyer (Hg.), Wege des Mythos in der Modern., Richard Wagner. « Der Ring des Nibelungen », München, DTV, 1987; Udo Bernbach, Der Wahn des Gesamtkunstwerks. Richard Wagners politisch-ästhetische Utopie, Stuttgart/Weimar, Metzler, 2004; Claus-Dieter Osthöfener, Erlösung. Transformation einer Idee im 19. Jahrhundert, Tübingen, Mohr Siebeck, 2004; Manfred Frank, Mythendämmerung. Richard Wagner im frühromantischen Kontext, München, Fink, 2008

158768**Das römisch-katholische Kirchenverständnis
im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Leiner, Martin / Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The L11.1, The L11, The L10, The ASQ2	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E003
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Systematisch-theologisch und religionspädagogisch-theologisch ist es im Gespräch mit „den Anderen“ hilfreich und nützlich, sich über Gesprächsgrundlagen zu vergewissern. Für die Verständigung mit Vertretern und Vertreterinnen der römisch-katholischen Kirche spielt das Verständnis von Kirche im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil eine entscheidende Rolle. In der Übung wollen wir uns mit zentralen Texten zu diesem Kirchenverständnis auseinandersetzen, um auf diese Weise die ökumenische Gesprächsfähigkeit zu stärken.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 2 Std pro Woche

Nachweise

Hausarbeit, Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA ST ; The ASQ 2; The L 10; The L 11; The L11.1; The WP 1; Wahlbereich Diplom; Da Int; DB Int

Empfohlene Literatur

Karl Rahner/Herbert Vorgrimmler: Kleines Konzilskompendium, Freiburg i. B. 1966; Dorothea Sattler: Kirche(n), Paderborn 2013. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

159070**Brückenbauen zwischen Medizin und Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, The B10, The M21	

1-Gruppe	09.09.2019-13.09.2019 Blockveranstaltung	ka 09:00 - 15:00 Fürstengraben 6	Seminarraum SR E004
----------	---	-------------------------------------	---------------------

Kommentare

Es gibt wenige Brücken zwischen Medizin und Psychologie auf der einen Seite und Theologie und Philosophie auf der anderen Seite – obwohl die verschiedenen Seiten sich mit den gleichen Phänomenen des Menschseins und seiner Leiblichkeit beschäftigen. Man denke nur an das Phänomen des Schmerzes. Man muss schon etwas vergessene Entwürfe ausgraben, um dann interessante und weiterführende Impulse zu bekommen. Wir konzentrieren uns auf den Medizinphilosophen und Neurologen Viktor von Weizsäcker und auf den Arzt und philosophischen Autodidakten Herbert Plügge. Wir werden sehen, dass sich Brücken zur Theologie im Allgemeinen und zur Theologie Karl Barths im Besonderen schnell herstellen lassen. Barth war mit Medizinern der damals beginnenden Psychosomatik befreundet. Im interdisziplinären Gespräch testen wir dann das Brückenbauen auch praktisch. Vermutlich werden wir einiges voneinander lernen können. Die Veranstaltung wird vom Kenntnisstand und vom Interesse der Teilnehmenden her gestaltet. Eingeladen sind Angehörige und Studierende auch aus der Medizin, der Psychologie und weiteren Humanwissenschaften. Ein Vorbereitungsabend am 9. Mai 2019 (voraussichtlich 19.30 Uhr) ist obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate

Nachweise

Module: The M29; The M30; The M21; The B10; The B4.3; DB ST

159097

Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna / apl. Prof. Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The M19, The M19, The L3.2, The L3.2, The L3.1	
1-Gruppe	11.06.2019-15.06.2019 Blockveranstaltung + Sa ohne So	kA 12:00 - 20:00

Kommentare

Diese interdisziplinäre Blockveranstaltung in der Exkursionswoche ist alternativ für verschiedene Module anrechenbar (und dementsprechend nur einmal zu belegen): • Mit Hausarbeit: interdisziplinäres oder neutestamentliches oder praktisch-theologisches Hauptseminar • Ohne Hausarbeit: interdisziplinäre oder neutestamentliche oder praktisch-theologische Übung In der biblischen Theorie klingt es eindeutig: Jesus sei, so sagt er seinen Jüngern nach dem Gespräch über die himmlischen Ehrenplätze, nicht gekommen, sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen (Mt 20,20-28), und daran sollten sie sich orientieren. Immer wieder erfahren wir aus dem Neuen Testament, daß die Liebe zum Nächsten eine tätige Liebe sein soll („Tu das, so wirst du leben“, Lk 10,28; „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“, Mt 25,40). Tätige Liebe, Diakonie, ist damit auf den ersten Blick eine wesentliche Gestalt der Nachfolge Christi, eine Gestalt der praxis pietatis. Hält dieser Eindruck kritischer exegetischer Betrachtung stand? Auch an die Praxis kann man eine Reihe von Fragen stellen: • Wie setzen wir die neutestamentlichen Weisungen um, welche Rolle spielt das Tun der Nächstenliebe in unserer Kirche, in unserer Gemeinde, in unserem Leben? • Ist das Leben und Arbeiten in der Diakonie ein geistliches Leben, und – falls nicht – woran fehlt es? • Ist unsere Kirche eine diakonische Kirche, oder hat sie das diakonische Handeln an Werke und Einrichtungen delegiert? Und mit welchen Folgen? Generell ist festzuhalten: Das diakonische Handeln ist eine christliche Kernkompetenz, die von Pfarrerinnen und Pfarrern nicht ausschließlich anderen kirchlichen Mitarbeitern oder Sozialstationen überlassen werden sollte. Darum ist es sinnvoll, sich im Laufe des Studiums sowohl mit der Praxis wie mit der Theorie der Diakonie auseinanderzusetzen. Beides soll in diesem Blockseminar ermöglicht werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Referat (für Übung) oder Seminararbeit (für Hauptseminar) Module: DA Int; DB Int. Alternativ auch für: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; oder für: DA PT/RP; The M23

Empfohlene Literatur

Klaus Baumann, Persönliche Erfüllung im Dienen? Motivations- und identitätspsychologische Überlegungen zum beruflichen Engagement in helfenden Berufen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 49 (2003) 29-42; Bundesverband evangelische Behindertenhilfe / Jürgen Armbruster / Nicole Frommann / Astrid Giebel (Hg.), Geistesgegenwärtig begleiten. Existenzielle Kommunikation, Spiritualität und Selbstsorge in der Psychiatrie und in der Behindertenhilfe, Neukirchen-Vluyn 2014; Volker Herrmann / Martin Horstmann (Hg.), Studienbuch Diakonie. Bd. 1: biblische, historische und theologische Zugänge zur Diakonie, Bd. 2: diakonisches Handeln, diakonisches Profil, diakonische Kirche, Neukirchen-Vluyn 2006; Anne Kitsch (Hg.), Wir sind so frei ... Biographische Skizzen von Diakonissen, Bielefeld 2001; Marc Edouard Kohler, Diakonie, Neukirchen-Vluyn 21995; Wolfgang Schmidbauer, Helfen als Beruf. Die Ware Nächstenliebe, Reinbek bei Hamburg 1983

159192

Ugarit: Sprache und Kultur einer internationalen Stadt in der Umwelt des Alten Testaments

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe / Univ.Prof. Dr. Dr. Krebernik, Manfred	
zugeordnet zu Modul	The E4	
1-Gruppe	10.04.2019-10.07.2019 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Ort: Übungsraum Altorientalistik, Zwätzengasse 4

Kommentare

In dem interdisziplinären und religionsgeschichtlich angelegten Hauptseminar (auch als Übung anrechenbar) stehen die Sprache, die Literatur und die Götterwelt der berühmten Hafenstadt Ugarit an der syrischen Mittelmeerküste im Mittelpunkt. Als die Stadt seit 1929 ausgegraben wurde, stieß man auch auf umfängliche Tontafelarchive mit Keilschrifttexten, u.a. in akkadischer Keilschrift und in einer bis dahin unbekannten Sprache, dem Ugaritischen. Neben Wirtschaftsurkunden und weiteren Gebrauchstexten sind vor allem kanaanäische Mythen überliefert. Letztere machen uns mit einer Götterwelt bekannt, die man – wenngleich in negativer Konnotation – auch aus dem Alten Testament kennt, z.B. die Götter El und Baal. Die Mythen vermitteln uns einen einzigartigen Einblick in die kanaanäische Religion des 2. vorchristlichen Jahrtausends, die für das Verständnis der Religion des alten Israel von schlechthin grundlegender Bedeutung ist. Das Seminar hat ein doppeltes Ziel: Zum einen wird in die ugaritische Keilschrift eingeführt, die sich mit guten Kenntnissen des Hebräischen oder einer anderen nordwestsemitischen Sprache relativ leicht erlernen lässt. Zum andern sollen Stücke aus dem Baal-Epos im Original gelesen und ihre Bedeutung für das Verständnis der altisraelitischen Religion gegeben werden. – Das Hauptseminar, das auch (je nach Studiengang) als Übung angerechnet werden kann setzt die Kenntnis des Hebräischen oder einer anderen nordwestsemitischen Sprache voraus.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand Für die Vorbereitung ca. 2 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Leistungsnachweis HS-Arbeit bzw. Prüfung im Rahmen des Prüfungsmoduls. Module DA AT; The E4; The M18; DA Int

Empfohlene Literatur

Eine knappe deutschsprachige Grammatik des Ugaritischen: Josef Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar, Elementa Linguarum Orientis 1, Münster 2002; vgl. auch ders., Kleines Wörterbuch des Ugaritischen, Elementa Linguarum Orientis 4, Wiesbaden 2008. Zur Geschichte und Kulturgeschichte Ugarits vgl. z.B. den kleinen Überblick von Dirk Kinet, Ugarit – Geschichte und Kultur einer Stadt in der Umwelt des Alten Testaments, SBS 104, Stuttgart 1981. – Eine deutsche Übersetzung der wichtigsten ugaritischen Mythen findet sich in TUAT III/6 (1997, bearbeitet von Manfred Dietrich und Oswald Loretz) und TUAT.NF 8 (2015, bearbeitet von Herbert Niehr).

159293

Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm / Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The ASQ5, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3, The ASQ1, The M20, The B4.3, The L10, The B10, BA_RW_3a	

1-Gruppe	11.06.2019-11.06.2019 Einzeltermin	Di 09:00 - 18:00 Ort: August-Bebel-Str. 4, SR 013a
	12.06.2019-12.06.2019 Einzeltermin	Mi 09:00 - 18:00 Ort: Universitätshauptgebäude, Fakultätenberatungsraum 232
	13.06.2019-13.06.2019 Einzeltermin	Do - Exkursion nach Eisenach!

Kommentare

Am 6. Mai 1939 fand im Hotel auf der Wartburg die Gründungsfeier des „Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ statt. Auf Betreiben der Kirchenbewegung Deutsche Christen hatten sich 11 evangelische Landeskirchen bereit erklärt, diese im Sinne des kirchlichen Antijudaismus und völkischen Antisemitismus agierende Einrichtung zu unterstützen. Ziel war die „Entjudung von Theologie und Kirche“, welche in verschiedenen Arbeitsgruppen unter maßgeblicher Leitung von Walter Grundmann durchgeführt werden sollte. Als Ergebnisse erschienen 1941 ein „entjudetes“ Neues Testament unter dem Titel „Die Botschaft Gottes“ und der Katechismus „Deutsche mit Gott“. Als Gesangbuch wurde das DC-Liederbuch „Großer Gott wir loben dich“ empfohlen. Aber worum ging es bei dieser Einrichtung, an der mindestens 192 Persönlichkeiten aus Kirche und Theologie beteiligt waren? Wer waren die Hauptakteure und was waren ihre zentralen ideologischen und theologischen Aussagen? In der Übung werden wir uns kritisch mit der Entstehung, der Ideologie und Theologie sowie mit der Wirkung des „Entjudungsinstituts“ auseinandersetzen und anhand von Quellen einzelne Aspekte vertiefen. Eine Exkursion nach Eisenach ist geplant.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Teilnahmebescheinigung Modul: BA RW3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; DA NT; The ASQ1; The ASQ5; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3

Empfohlene Literatur

Oliver Arnhold, „Entjudung“ – Kirche im Abgrund. 2 Bde., Berlin 2010. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

159385

Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Oberkirchenrat Dr. Rausch, Rainer	
zugeordnet zu Modul	The WP1	

1-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die christliche Kirche ordnet ihr Handeln nach Maßgabe rechtlicher Regelungen. Das Staatskirchenrecht ordnet die Beziehungen zwischen dem Staat und den Kirchen. Auf allen Ebenen kirchlicher Strukturen (von der Kirchengemeinde bis zur Landeskirche) und im persönlichen Leben (von der Taufe bis zum Begräbnis) sowie in den Beziehungen zum Staat und zur Gesellschaft spielt das Kirchenrecht eine zentrale Rolle. Die Studierenden lernen in dieser einführenden Veranstaltung die wesentlichen Strukturen und Regelungen des geltenden Kirchenrechts kennen, erhalten Einblicke in aktuelle Kirchenrechtsdebatten und dürfen sich von der juristischen Perspektive auf kirchliches Handeln neue Aspekte für das Verständnis theologischer Intentionen und seiner gesellschaftlichen Bezüge erwarten. Thema der Veranstaltung sind insbesondere die individuelle Glaubensfreiheit (Art. 4 Grundgesetz), die korporative Religionsfreiheit sowie die von institutionellen Gewährleistungen geprägten staatskirchenrechtlichen Festlegungen des Grundgesetzes, außerdem das Kirchenmitgliedschaftsrecht, die Ordnung der Kirchengemeinden und die Strukturen kirchlicher Verfassung. Wesentliche Regelungen des geltenden evangelischen Kirchenrechts und des Staatskirchenrechts werden vorgestellt. Die aktuelle Rechtslage wird anhand von Urteilen und Beispielen aus der Praxis erläutert. Außerdem erfahren Juristinnen und Juristen Grundlegendes über die theologische Dimension des Kirchen- und Staatskirchenrechts.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std pro Woche

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The WP1; DB Int; DA Int; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

159468

Was ist das „Katholische“ und was ist das „Evangelische“ am konfessionellen RU und wie gelingt ein konfessionssensibler RU?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The L15, The L12, The B4.2, The B17, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Eine spannende Herausforderung der kommenden ReligionslehrerInnengeneration wird es sein, im Dialog mit unserer Schwesterkonfession, der römisch-katholischen Kirche, auch konfessionell-kooperativen Religionsunterricht kompetent und konfessionssensibel erteilen zu können. Das Wissen um die jeweils andere Konfession und der Versuch des Perspektivenwechsels zur Ermöglichung eines gegenseitigen Verstehensprozesses und Wertschätzens sollten zur universitären Ausbildung in der Religionspädagogik dazugehören. Dies soll im Sommersemester erstmals durch ein Co-Teaching eines evangelischen und eines katholischen Religionspädagogen für die religionspädagogische Ausbildung gefördert werden. In der Übung werden wir zunächst einmal ganz grundlegend nach dem jeweiligen Proprium beider Konfessionen fragen und dies in religionspädagogische Handlungsmöglichkeiten zu übersetzen versuchen. Dazu gehören Fragen wie die nach dem Umgang mit der Bibel in der jeweiligen Konfession, nach den jeweiligen Ritualen, nach der Tradition der Erstkommunion/Firmung und Konfirmation, nach dem Verständnis von Maria, nach der Rolle von Heiligen, nach dem Unterschied zwischen einer katholischen Messe und einem evangelischen Gottesdienst.

Bemerkungen

gemeinsam mit Dialon Daniel Pomm Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung ca. 1 Std. pro Woche

Nachweise

Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung. Module: DA PT/RP; The B 12: The B 12.1; The B 17; The B 4.2; The L12; The L 15; The M 24; The WP 1; DA Int; DB Int.

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck/Walter Fürst (Hg.): Typisch katholisch – Typisch evangelisch. Ein Leitfaden für die Ökumene im Alltag, 3. Auflage 2006; Konstantin Lindner/Mirjam Schambeck/Henrik Simioki/Elisabeth Naurath (Hg.): Zukunftsfähiger Religionsunterricht. Konfessionell – kooperativ – kontextuell, Freiburg u.a. 2017. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

160933

Religion im Recht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium/Praktikum	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ministerialrat Drößler, Bernd Th. / Weidner, Gabriele	

0-Gruppe	09.04.2019-12.07.2019 14-tägig	Di 16:00 - 20:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Straße 4
	14.05.2019-14.05.2019 Einzeltermin	Di 16:00 - 20:00	

Kommentare

Hinweis: In der Veranstaltung wird keine SB-Klausur angeboten.

Bemerkungen

Das staatliche Religionsrecht ist eine besondere verfassungsrechtliche Materie. An systematisch hervorgehobener Stelle zentriert im Grundrecht der Religionsfreiheit steht das freiheitliche Religions- und Staatskirchenrecht ebenso im Zentrum individueller Entfaltung wie der institutionellen Gewährleistung und der Wahrung von Rechtsansprüchen und ist schließlich Ausdruck der kulturellen Identität von Verfassungsstaat und Zivilgesellschaft. Methodische und interdisziplinäre Anforderungen sind durch den Gegenstand gestellt. Die aufgrund der umfassenden Gewährleistung von Religionsfreiheit in unterschiedlichen Rechtsbereichen gestellten Fragen sollen in Auseinandersetzung mit der einschlägigen höchstrichterlichen Rechtsprechung erörtert werden. Die in Folge religiöser und weltanschaulicher Pluralität aufgeworfenen Probleme, die sich mit der Integration neu erfahrener Religionen, vor allem des Islam, und dem Erstarken weltanschaulicher Positionen stellen, sollen behandelt werden. Kopftuch, Kreuz, Schächten, Moscheebau, Religionsunterricht, Zwangsheirat, Kirchensteuer, Beschneidung, staatliche Neutralität, schulischer Frieden, Staatsleistung, kirchliches Arbeitsrecht bezeichnen beispielhafte Problembereiche, in denen religiöse Bedürfnisse auf rechtliche Anforderungen treffen. Der zunehmende Einfluss Europas, der durch europäische Richtlinien und Gerichtsentscheidungen auf die Entwicklung des nationalen Religionsrechts ausgeübt wird, wird thematisiert. Das Kolloquium wendet sich zunächst an Studierende der Rechtswissenschaften, ist aber offen für interessierte Studierende der Theologie, der Religionswissenschaften, der Geschichte oder der Politik. Studierende der Evangelischen Theologie können diese Veranstaltung als theologische Übung besuchen.

Empfohlene Literatur

• Unruh, Religionsverfassungsrecht, 3. A.2015 • von Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 5.A.2018 • Hallermann u.a. (Hg.), Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, 2.A.2018 • Heun u.a. (Hg.), Evangelisches Staatslexikon, 2006 • Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2.A.2008 • Listl/Pirson (Hg.), Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland, 2.A.1994 f.

Angebote anderer Fakultäten

121153

Quellen zur Geschichte der frühen Christen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

zugeordnet zu Modul Hist 302, Hist 301, Hist 312R, AG 911, AG 712, Hist 312

0-Gruppe	11.04.2019-11.07.2019 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Stickler, T.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	--------------

Kommentare

„Jedermann ordne sich der obrigkeitlichen Gewalt unter; denn es gibt keine Gewalt, die nicht von Gott ist.“ (Röm 13, 1) Dies sind die Worte, mit denen der Apostel Paulus Ende der 50er Jahre n. Chr. die römische Christengemeinde zum Gehorsam gegenüber dem Kaiser und seinen Beamten anhielt. Er versuchte hierdurch, die seit dem Kreuzestod Jesu von Nazareth virulente Frage nach der Möglichkeit einer Integration der christlichen Gemeinden in das Imperium Romanum positiv zu beantworten. In unserem Seminar verfolgen wir den Weg der Christen in der römischen Welt von den Anfängen bis in die Spätantike. Die Ursachen für die Christenverfolgungen in den ersten Jahrhunderten werden dabei ebenso Gegenstand der Betrachtung sein wie die Gründe dafür, warum es dem Christentum gelingen konnte, im Zuge der sogenannten Konstantinischen Wende zu Beginn des 4. Jhs. n. Chr. zur herrschenden Religion des Reiches zu werden.

Empfohlene Literatur

Eine ideale Vorbereitung auf das Seminar wäre die Beschäftigung mit der Textsammlung von Peter Guyot / Richard Klein (Hrsg.), Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation, Darmstadt 1997. Hier finden sich alle zentralen Quellen zum Thema im Originaltext mit Übersetzung versammelt. Eine Einführung in die christliche Sozialgeschichte bietet Christoph Marksches, Zwischen den Welten wandern. Strukturen des antiken Christentums, Frankfurt 1997. Vgl. nun auch die umfassende Gesamtdarstellung von Hartmut Leppin, Die frühen Christen. Von den Anfängen bis Konstantin, München 2018.

145239

Die Senatoren Roms und das Christentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. des. Wagner, Hendrik

zugeordnet zu Modul Hist 303, Hist 312, Hist 312R, AG 713, Hist 302, Hist 301, Hist 303

0-Gruppe	08.04.2019-08.07.2019 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1	Wagner, H.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	------------

Kommentare

Eine Quellenübung zur Spätantike unter besonderer Berücksichtigung der archäologischen Zeugnisse. Wie gelingt es den heidnischen Senatoren Roms sich in einer zunehmend christianisierten Umwelt neu zu erfinden und ihren elitären Platz zu verteidigen, ohne dabei ihre Traditionen gänzlich aufzugeben und damit ihre Existenzberechtigung zu verlieren? Welche gesellschaftlichen Konflikte taten sich mit der Christianisierung auf? Unter diesen Fragestellungen sollen die Studierenden die wichtigsten literarischen Zeugnisse für die Geschichte des 4. und 5. Jahrhunderts kennenlernen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den epigraphischen, numismatischen und vor allem auf den archäologischen Zeugnissen liegen. Unter der zentralen Fragestellung wie sich in der Spätantike die heidnische Aristokratie zu einem christlichen Adel wandelt, werden die verschiedenen ikonographischen Zeugnisse und Baudenkmäler herangezogen und diskutiert. Hierbei wird sich feststellen lassen, dass die römische Aristokratie einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Genese der christlichen Bildsprache und Weltvorstellung hatte und so bis heute die Imagination von himmlischer und weltlicher Ordnung mitbestimmt. Gerade für Studierende der Alten Geschichte, des Lehramts Geschichte und der Theologie bietet sich hier die Gelegenheit, die eigene Quellenkenntnis zu erweitern und Erfahrungen darin zu sammeln, neben den literarischen Quellen auch ikonographische und architektonische Zeugnisse aufzuarbeiten und zu präsentieren.

Empfohlene Literatur

Bauer, Franz A. / Zimmermann, Norbert (Hrsg.), Epochenwandel? Kunst und Kultur zwischen Antike und Mittelalter, Mainz 2001; Brenk, Beat, Die Christianisierung der spätrömischen Welt. Stadt, Land, Haus, Kirche und Kloster in frühbyzantinischer Zeit, Wiesbaden 2003; Cameron, Alan, The last pagans of Rome, Oxford / New York 2011; Näf, Beat, Senatorisches Standesbewußtsein in spätrömischer Zeit, Freiburg 1995. Für einen schnellen Überblick: Rebenich, Stefan, „Pars melior humani generis“ – Aristokratie(n) in der Spätantike, in: Beck, Hans / Scholz, Peter / Walter, Uwe (Hrsg.), Macht der Wenigen. Aristokratische Herrschaftspraxis, Kommunikation und „edler“ Lebensstil in Antike und Früher Neuzeit, München 2008, 153–176.

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594	22
107546	32
107877	64
121153	83
126466	5
139029	24
139264	65
145046	7
145239	83
145375	8
145812	42
145824	61
15556	2
158570	3
158570	74
158596	21
158763	48
158763	74
158767	44
158768	46
158768	59
158768	76
158770	53
158973	11
158977	35
158978	38
159066	55
159068	21
159069	23
159069	71
159070	50
159070	76
159087	51
159087	72
159096	54
159097	29
159097	54
159097	70
159097	77
159098	56
159099	56
159101	57
159102	59
159103	60
159104	62
159105	62

Veranstaltungs- Seite
-nummer

159106	63
159106	68
159182	17
159184	18
159186	19
159187	22
159188	24
159188	68
159189	16
159190	16
159191	19
159192	20
159192	78
159196	39
159198	40
159202	45
159203	44
159204	47
159251	5
159252	7
159253	38
159281	49
159282	36
159283	34
159285	34
159290	37
159291	40
159292	41
159293	31
159293	41
159293	69
159293	79
159294	26
159295	28
159296	30
159297	26
159298	27
159299	28
159302	31
159303	32
159385	36
159385	80
159468	65
159468	81
159469	66
159472	67
159472	73
159489	9
159494	9
159495	10
159498	11
159499	12
159501	12
159503	13
159504	13
159506	14

Veranstaltungs- Seite
-nummer

159508	15
160060	52
160132	50
160137	52
160337	57
160566	58
160933	42
160933	81
45936	3
60141	6
60142	4
77178	5
77179	6
77187	4
89624	60
96017	57

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Story" oder "History"? Die Geschichtsbücher des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	19
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	42
Altorientalische Prophetie - Akkadische und Hebräische Texte zum Phänomen der Prophetie	23
Altorientalische Prophetie - Akkadische und Hebräische Texte zum Phänomen der Prophetie	71
Anthropologie des Alten Testaments	16
Arabisch für Religionswissenschaftler	11
Aramäische Lektüre: Targume	3
Aramäische Lektüre: Targume	74
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II)	8
ASQ OrientSpI Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I	7
Auf den Spuren von Paul Schneider, den "Prediger von Buchenwald"	67
Auf den Spuren von Paul Schneider, den "Prediger von Buchenwald"	73
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	64
Bekenntnisse in der Geschichte der Kirche: Von Nizäa (325) bis Barmen (1934)	38
Bibelkunde Altes Testament	22
Bibelkunde des Neuen Testaments	32
Bibel meets Broadway	58
Brückenbauen zwischen Medizin und Theologie	50
Brückenbauen zwischen Medizin und Theologie	76
Das Buch des Propheten Jeremia	18
Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung	31
Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung	41
Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung	69
Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ – Entstehung, Ideologie/Theologie, Wirkung	79
Das frühe Christentum	26
Das Mönchtum in Antike und Mittelalter	39
Das römisch-katholische Kirchenverständnis im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil	46
Das römisch-katholische Kirchenverständnis im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil	59
Das römisch-katholische Kirchenverständnis im Anschluss an das II. Vatikanische Konzil	76
Der Antisemitismus als Herausforderung an die Religionspädagogik	66
Der Ring des Nibelungen: Richard Wagners politische Theologie?	48
Der Ring des Nibelungen: Richard Wagners politische Theologie?	74

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Die großen ostasiatischen Religionen - Menschenbild und Weltsicht	13
Die Offenbarung des Johannes und die Bhagavadgita – Einführung in zwei Texte aus unterschiedlichen religiösen Traditionen und ihre Rezeptionsgeschichte	11
Die religiöse Umwelt des Urchristentums	27
Die Senatoren Roms und das Christentum	83
Die soziale Frage im 19. Jahrhundert	37
Die verschiedenen Traditionen innerhalb des Buddhismus – Entstehung und Glaubenspraxis	15
Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht	36
Einführung in das Kirchen- und das Staatskirchenrecht	80
Einführung in den Buddhismus	9
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	21
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (ohne Hebräisch)	21
Einführung in die exegetischen Methoden (mit Graecum)	31
Einführung in die Medienethik	44
Einführung in die Reformationgeschichte	38
Einführung in die Religionspädagogik	60
Einleitung in das Alte Testament I (Pentateuch und Geschichtsbücher)	16
Elternarbeit (in Kooperation mit dem KuRs.B-Projekt und dem Fachdienst Jugend und Bildung)	62
Examenskolloquium	12
Formen der neutestamentlichen Literatur (mit Graecum)	28
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	32
Forschungskolloquium Religionspädagogik	65
Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven	29
Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven	54
Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven	70
Geistlich unterwegs: Diakonie und Spiritualität. Neutestamentliche und Praktisch-Theologische Perspektiven	77
Gemeindepraktikum	56
Geschichte Israels bis zur Perserzeit (Geschichte Israels I)	17
Gleichheits-Diskurse und Rassismus-Kritik vom Abolitionismus bis zu Martin Luther King, Jr. und Black Lives Matter	47
Griechische Lektüre: Die Apostelgeschichte	5
Griechisch I	4
Grundkurs Dogmatik	45
Grundkurs Kirchengeschichte	34
Grundlagen der systematischen Religionswissenschaft: Einführung in die religionswissenschaftliche Methodik	12

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Hebräisch	3	Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie	57
Heilige Texte - Der Koran	9	Sozietät zu Forschungsthemen des Alten Testaments	24
Heilige Texte - im Überblick	10	Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"	56
Historische Psychologie des Neuen Testaments	28	Sprecherziehung II	57
Homiletik	54	Tutorium Griechisch	5
Homiletisches Proseminar	55	Tutorium Hebräisch	4
Inklusion vor Ort (in Kooperation mit der Kastanienschule, Lobeda)	63	Tutorium Latein	6
Inklusion vor Ort (in Kooperation mit der Kastanienschule, Lobeda)	68	Übersetzen - Auslegen - Verstehen	22
Innovations in Reconciliation theory	53	Ugarit: Sprache und Kultur einer internationalen Stadt in der Umwelt des Alten Testaments	20
Intensivkurs Griechisch	5	Ugarit: Sprache und Kultur einer internationalen Stadt in der Umwelt des Alten Testaments	78
Interreligiöse und interkulturelle Beziehungen und Konflikte in Afrika am Beispiel Äthiopiens	14	Unterrichtsplanung für Pfarramtsstudierende (in Kooperation mit dem Christlichen Gymnasium Jena)	62
Kirche in der frühen DDR	40	Von der Idee zur Form - buddhistische Körperbilder	13
Kirchengeschichte der Neuzeit (KG V)	35	Was ist das „Katholische“ und was ist das „Evangelische“ am konfessionellen RU und wie gelingt ein konfessionssensibler RU?	65
Kirchenlieder und ihre Dichter im Wandel der Jahrhunderte	34	Was ist das „Katholische“ und was ist das „Evangelische“ am konfessionellen RU und wie gelingt ein konfessionssensibler RU?	81
Latein II	6	Was ist Religion?	49
Lateinische Lektüre: Lateinische Texte zur Kirchengeschichte aus 2000 Jahren (Teil I: Alte Kirche)	7		
Liturgisches Singen	57		
Martin Luther King, die Black Church und das Civil Rights Movement	44		
Matthäusevangelium	26		
Memory of Non-Violent Struggles: narrative, Subjecthood and activism	52		
Methoden der neutestamentlichen Exegese (ohne Graecum)	30		
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	41		
Palestinian Liberation Theology and the Israeli-Palestinian Conflict	52		
Pfarrer, Spitzel, Bürgerrechtler: Die Kirche in der DDR zwischen Kooperation und Konfrontation	36		
Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)	51		
Philosophiegeschichte (Vorbereitung auf das Philosophicum)	72		
Prophetie und "fremde Völker" (mit Hebräisch)	19		
Quellen zur Geschichte der frühen Christen	83		
Quellen zur Geschichte Israels im British Museum London (Exkursion)	24		
Quellen zur Geschichte Israels im British Museum London (Exkursion)	68		
Religion im Recht	42		
Religion im Recht	81		
Religiöse und kulturelle Vielfalt als Thema von Schule und Gesellschaft	59		
Religiöse Vielfalt im Schulbuch	60		
Repetitorium	40		
Repetitorium	61		
Resolving the Cyprus Conflict: Intracability versus Reconciliation	50		
Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	2		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Beck, Johannes Dipl.-Theol.	31	Kochs, Susanne Dr. phil.	7
Beck, Johannes Dipl.-Theol.	32	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	46
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	16	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	59
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	16	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	60
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	19	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	65
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	20	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	66
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	24	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	67
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	24	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	73
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	68	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	76
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	78	Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	81
Benti, Ujulu Tesso Dr.	14	Köhler, Sarah Dr. theol.	21
Bernhardt, Waltraut Dr.	22	Köhler, Sarah Dr. theol.	23
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	17	Köhler, Sarah Dr. theol.	71
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	18	Krauß, Kerstin	49
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	19	Krebernik, Manfred Univ.Prof. Dr. Dr.	20
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	22	Krebernik, Manfred Univ.Prof. Dr. Dr.	78
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	24	Lehmann, Roland Dr. theol.	36
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	24	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	44
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	68	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	46
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	35	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	48
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	38	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	53
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	42	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	59
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	29	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	74
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54	Leiner, Martin Univ.Prof. Dr.	76
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54	Lienhop, Gesa	6
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56	Linke, Bernd Michael Dr.	13
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56	Multhoff, Anne Dr. phil.	7
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	56	Muth, Katharina	61
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	57	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	26
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	70	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	28
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	77	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	30
Dajani Daoudi, Dina	52	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	31
Dekel, Irit Dr.	52	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	32
Drößler, Bernd Th. Ministerialrat	42	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	41
Drößler, Bernd Th. Ministerialrat	81	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	69
Durner, Florian	39	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	79
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	38	Ortmann, Eva-Maria M.A.	57
Hallecker, Josephine	5	Ortmann, Eva-Maria M.A.	57
Harke, Jan Dirk Univ.Prof. Dr.	2	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	2
Hartung, Constance Dr.	11	Poppitz, Maria	40
Haspel, Michael Prof. Dr.	44	Purfürst, Kristin M.A.	13
Haspel, Michael Prof. Dr.	45	Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	36
Haspel, Michael Prof. Dr.	47	Rausch, Rainer Oberkirchenrat Dr.	80
Hilpert, Andreas	21	Rehrmann, Carolina	50
Ho, Thanh Dr. phil.	15	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	50
Jeuk, Susanne	64	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	76
Kilargiani, Mariam M.A.	8	Schade, Miriam Dr. theol.	55
Klemm, Katharina	12	Schade, Miriam Dr. theol.	58
Kochs, Susanne Dr. phil.	4	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Kochs, Susanne Dr. phil.	5	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	9
Kochs, Susanne Dr. phil.	5	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	10
Kochs, Susanne Dr. phil.	5	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	11
Kochs, Susanne Dr. phil.	6	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	12
		Scholtissek, Klaus apl. Prof. Dr.	29
		Scholtissek, Klaus apl. Prof. Dr.	54
		Scholtissek, Klaus apl. Prof. Dr.	70
		Scholtissek, Klaus apl. Prof. Dr.	77

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Schwarz, Julius	4
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	31
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	34
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	34
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	37
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	40
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	41
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	41
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	69
Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	79
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	3
Stein, Peter aplProf Dr.	74
Stickler, Timo	83
Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	83
Tétaz, Jean-Marc Dr.	48
Tétaz, Jean-Marc Dr.	74
Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	2
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	26
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	27
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	28
Vogel, Manuel Univ.Prof. Dr.	32
Wagner, Hendrik	83
Wagner, Hendrik Dr. des.	83
Weidner, Gabriele	42
Weidner, Gabriele	81
Wendler, Franz	6
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	59
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	60
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	62
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	62
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	63
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	65
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	68
Wörn, Katharina	51
Wörn, Katharina	72

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

